JOHANNES BRIEF

Patronatsfest 2019

Pfarrbrief
St. Johannes der Täufer in Rheine

Liebe Mitchristen in St. Johannes der Täufer! Liebe Leserinnen und Leser!

„Jetzt gibt es einen Pfarrbrief?“ – so wird die eine oder der andere vielleicht gedacht haben, als der **„Johannes-Brief“** angekommen ist. Für diesen Zeitpunkt gibt es gute Gründe. Zum einen folgten die beiden Pfarrbriefe sehr kurz aufeinander und die Arbeit war kaum zu bewerkstelligen. Zum anderen ist gerade das Patronat der Gemeinde ein guter Anlass sich in der Mitte des Jahres noch einmal zu melden.

Johannes der Täufer, der Namensgeber unserer Pfarrgemeinde, war eine besondere Persönlichkeit. Er war ein Mahner seiner Zeit, ein Wegbereiter für die Menschen, die Gott begegnen wollten; er war ein Zeuge für seinen Glauben und ein Zeichen für alle, die sich nach einer Veränderung im Leben sehnten. Dies alles ist uns auch nicht ganz fremd. Wir benötigen Mahner und Wegbereiter, Zeugen und Zeichen in unserer Zeit, die eine Veränderung der oft ziemlich festgefahrenen Strukturen in Kirche, Staat und Gesellschaft ins Gespräch bringen.

Gerade als Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer ist es mit eine unserer Aufgaben solche Wege zu suchen, sie zu wagen und sie auch umzusetzen. Das wird sicherlich nicht immer gleich deutlich. Doch an vielen kleinen Stellen im Leben der Gemeinde sowie in kleinen Dingen und an Orten in der Gemeinde, ist es spürbar. Ich denke dabei an das Projekt „Laudato si“, an die Umgestaltung unserer Friedhöfe, an neue Schwerpunkte in der Katechese. Das alles ist nur umsetzbar, weil es Frauen und Männer, Mädchen und Jungen gibt, die sich darauf einlassen. Johannes träumte nicht, er lebte seine Überzeugung. **DANKE** möchte ich auf diesem Wege einmal allen sagen, die sich in St. Johannes engagieren und ihre Überzeugung leben.

Dieser **„Johannes-Brief“** soll daher eine Einladung sein, sich selbst mit einzubringen in unser Gemeindeleben. Es gibt noch viele Bereiche, die wir gerne verändern würden und wo wir eine lebendige Kirche sein können. Es gibt nur eine wichtige Eigenschaft, die allen, die sich einbringen wollen, nicht fehlen sollte: Freude an der aktiven Gemeinschaft zu haben. Nicht die Konfession, nicht die Kirchenmitgliedschaft oder ein hoher persönlicher Frömmigkeitsgrad sind Voraussetzung, sondern die Freude und der Wunsch darüber, diese Welt zu verändern und menschlicher zu machen. Sicherlich gehören auch die vielen kirchlichen Themen mit dazu. Doch sich allein mit ihnen zu beschäftigen und eine Gemeinde auf den Umgang damit zu reduzieren, würde dem vielfältigen Engagement der Menschen vor Ort nicht gerecht werden.

Das folgende Zitat, dass ich kürzlich auf einem Blatt fand, drückt es gut aus.

Eine *Veränderung*
kann manchmal ziemlich hart sein.
Aber viel härter ist es,
sein Leben lang zu *bereuen*,
es niemals *versucht* zu haben.

In diesem Sinne und im Namen des gesamten Seelsorgeteams, der Gremien von Pfarreirat und Kirchenvorstand und der Ortsausschüsse grüße ich Sie und Euch herzlich.

Ihr

Pastor Thomas Hüwe

Den Pastoralplan mit Leben füllen

Ein Bericht aus dem Pfarreirat

Über mehrere Jahre hinweg und mit viel Mühe haben wir unseren Pastoralplan für die Pfarrei St. Johannes der Täufer erstellt. Dort heißt es ziemlich zu Beginn: „Aus dem Auftrag der regelmäßigen Überprüfung und Fortschreibung ergibt sich auch, dass die Arbeit mit der Verschriftlichung und Veröffentlichung unseres Pastoralplanes nicht getan ist, sondern dass sie weitergeht. Der pastorale Plan ist nicht für alle Zeiten festgeschrieben. Er soll auch nicht in der Schublade verschwinden. **Vielmehr ist er mit Leben zu füllen.**“

Was ist seitdem geschehen? In einer seiner ersten Sitzungen hat der Pfarreirat beschlossen, seine Arbeit ganz wesentlich an den vier Leitbildern unseres Pastoralplanes auszurichten. Auch unsere Aufgabenfelder haben wir entsprechend benannt: Caritas, Liturgie und Verkündigung, Communio und Altersstruktur. Richten wir hier einmal den Blick auf unsere vier Leitbilder.

Caritas: Wir sind eine Pfarrei, die viele Möglichkeiten hat zu helfen, und wir helfen gerne allen Menschen, die der Hilfe bedürfen. Wir bieten daher verlässliche Kontakte und Anlaufstellen; menschliche, materielle und finanzielle Unterstützung.

Vieles ist bereits vorhanden und geschieht. Im Bereich Caritas wird in allen drei Gemeindeteilen durch die Ehrenamtlichen in der Gemeindecaritas vor Ort hervorragende Arbeit geleistet. Der Pfarreirat möchte sich an dieser Stelle für den unermüdlichen Einsatz und das segensreiche Wirken herzlich bedanken.

Nun zu **Liturgie und Verkündigung**: Wir verstehen uns als Gemeinschaft von Glaubenden, die persönlich und in Gemeinschaft das Leben aus dem Evangelium zu gestalten versucht. Das feiern wir in der Liturgie. Vielfältige Gottesdienstformen helfen, die eigene Begeisterung lebendig zu halten und andere anzustecken.

Bereits im Pfarrbrief zu Advent und Weihnachten war angekündigt, dass ein Schwerpunktthema die Katechese sein wird. Den Beginn wollen wir hier mit der Taufkatechese machen; und zwar wollen wir in einen Austausch mit der ehemaligen Kirchengemeinde von Pfarrer Hüwe in Marl treten und so in Erfahrung bringen, wie die Vorbereitung auf das Sakrament der Taufe, das uns alle eint, anderswo praktiziert wird.

Liturgisch haben wir uns als Gemeinde in der Karwoche wieder auf den Weg gemacht: Gründonnerstag die Abendmahlfeier in Hauenhorst, Karfreitag die Liturgie vom Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus in Elte und dann die Osternacht in Mesum. Was die verschiedenen Gottesdienstformen anbelangt, so sei nur an den Segnungsgottesdienst am Valentinstag erinnert.

Weiter mit **Communio**: Wir verstehen uns in der Pfarrei St. Johannes der

Täufer als eine Gemeinschaft von Christen, die ein Leben aus dem Glauben konkret erfahrbar macht. Unsere Gemeinschaft lebt von der Verantwortung aller Getauften. Das wird in der Vielfalt der Gemeinschaften und Gemeinden hier vor Ort deutlich und in den Beziehungen zu unseren Partnergemeinden in der Weltkirche und den evangelischen Mitchristen.
Für uns alle sichtbar zu Ostern: die Osterkrone vor unserer Pfarrkirche in Mesum mit vielen, vielen bunten Eiern aus allen drei Gemeindeteilen. Zu Mariä Himmelfahrt wird wieder eine Kräuterweihe stattfinden. Und im Herbst soll ein Kinotalk stattfinden zu „Papst Franziskus – ein Mann seines Wortes“; übrigens ein Film, der sich lohnt und den man sich ansehen sollte.
Kurz zu unseren Gemeindepartnerschaften (Stichwort Weltkirche): Im März zum dortigen Bistumsjubiläum und im April über Ostern sind zwei Delegationen aus unserer Pfarrei in unserer Partnergemeinde in Yendi zu Besuch gewesen. In Hauenhorst soll Ende Juni das Patronat zu Mariä Heimsuchung mit dem Partnerschaftstag (Hochfest Peter und Paul, Patronat unserer Partnergemeinde in Tamale) verbunden werden. Ein reger Austausch findet also statt. Eine lebendige Gemeindepartnerschaft!
Zur **Altersstruktur**: Wir wollen als Pfarrei St. Johannes der Täufer alle, ob sie als Familie, als Single oder in einer Partnerschaft zusammenleben, ansprechen und die Vernetzung der Generationen fördern. Dabei ist das Ziel die Weitergabe von Glauben und Werten, die das gemeinschaftliche Leben fördern und stärken.
Unter dem Projekt „Laudato si“ hat sich wieder einiges getan. An dieser Stelle seien nur drei Punkte herausgegriffen: Im Februar ein Vortrag zum Plastikfasten. Im März die Aktionen sauberes Rheine bzw. sauberes Mesum. Im April eine Erweiterung der Wildblumenblühwiese an der Kirche in Hauenhorst mit einer regen Beteiligung gerade auch von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (Stichwort: Vernetzung der Generationen, Kirche für Jung und Alt, und zwar gerade beim so wichtigen Thema Bewahrung der Schöpfung).
Soweit (in ziemlicher Kürze) zu den vier Leitbildern unseres Pastoralplanes. Aber damit nicht genug. Ohne Öffentlichkeit geht es nicht. Das Schiff, das sich Gemeinde nennt, möchte natürlich möglichst viele mit ins Boot holen. Öffentlichkeitsarbeit im besten Sinne leistet dabei das Redaktionsteam unserer Pfarrbriefe zur Advents- und Weihnachtzeit sowie nunmehr zu unserem Patronatsfest Johannes der Täufer. Aus dem Pfarreirat dazu ein herzlicher Dank. Sehr gefreut haben wir uns auch über den lieben Gruß in Form der Osterkarte.
Ans Herz gelegt sei auch ein Blick auf unsere Homepage (www.johannes-der-taeufer-rheine.de). Immer aktuell und auf dem neuesten Stand. Allein in den ersten vier Monaten dieses Jahres bereits etwa sechzig Artikel zu Neuigkeiten und Veranstaltungen unserer Pfarrei in Elte, Mesum und Hauenhorst. Ganz schön was los. Es bewegt sich was. Und natürlich ist dort auch der wöchentliche Gemeindeflyer zu finden. Einfach mal reinschauen. Es lohnt sich!
Zu guter Letzt möchte sich der Pfarreirat für die angenehme und gute Zusammenarbeit beim Kirchenvorstand, bei unseren drei Gemeindeausschüssen vor Ort sowie bei der „Runde unserer Hauptamtlichen“ (bei unseren Pfarrern, unseren Pastoralreferentinnen und unserem Diakon) herzlich bedanken.
Wie man also sehen kann, versucht der Pfarreirat den Pastoralplan mit Leben zu füllen. Und einiges ist dabei auch schon ganz gut gelungen. Zum Abschluss sei hier nochmals aus dem Pastoralplan zitiert: „Durch Verkündigung, tätige Nächstenliebe und die Feier des Glaubens wollen wir gemeinsam die Zukunft unserer Kirche vor Ort gestalten und ein lebendiges Zeugnis ablegen. Aus dem Glauben heraus wollen wir allen Menschen Mut machen, ihr Leben von Gott her zu verstehen und auf ihn auszurichten.“
Dazu dann weiter im Pastoralplan: „Aber auch wir wollen mutig sein, unser Leben von Gott her zu verstehen und auf ihn auszurichten; uns dabei immer wieder zu überprüfen, umzukehren und neu zu beginnen aus dem Geist des Evangeliums. Mit den Worten unseres Pfarrpatrons: Kehrt um! Das Himmelreich ist nahe (Mt 3,2).“
Und so soll dieser Bericht aus dem Pfarreirat zum Hochfest Johannes der Täufer denn auch enden. Wir wünschen der gesamten Pfarrgemeinde alles erdenklich Gute, vor allem aber Gottes reichen Segen.

Für den Pfarreirat
Jürgen Kösters

…wir in unserer Gemeinde nur durch das ehrenamtliche Engagement vieles bewegen können? Viele Mädchen und Jungen, Frauen und Männer arbeiten in der Gemeinde ehrenamtlich mit. Ganz gleich, ob in der Liturgie als Messdiener, Kommunionhelfer, Lektoren oder im Chor. Auch im Bereich der Freizeitgestaltung sind viele aktiv als Gruppenleiter, als Betreuer von bestimmten Gruppierungen, als Katecheten, als Verantwortliche in Caritas, Verbänden und Vereinen. Manche sehen wir und manche arbeiten still und leise im Hintergrund. Schätzungsweise 400 Personen gehören zu den Ehrenamtlichen.
Euch und Ihnen sagen wir DANKE!

Das Projekt: Laudato si

Schon kurz nach den letzten Wahlen für einen neuen Pfarreirat entstand hier die Idee, sich der Schöpfung mit ihren heutigen Belastungen stärker zuzuwenden. Es sollte deutlich werden, dass Kirche allgemein und St. Johannes der Täufer im Besonderen sich hinsichtlich des Artensterbens, der Umweltverschmutzung und des Klimawandels eindeutig und stärker positioniert. Und dieses nicht nur mit Stellungnahmen und Mitteilungen, sondern durch ganz konkrete Projekte vor Ort.

Basis und Fundament für die Arbeit zum Wohle der Schöpfung war von Anfang an die Enzyklika Laudato si von Papst Franziskus. Als erster Papst hat Franziskus diesem Thema eine eigene Enzyklika gewidmet. Ebenfalls erstmals richtet sich eine Enzyklika als päpstliches Lehrschreiben nicht nur an die Katholiken dieser Welt, sondern an alle Menschen unseres Planeten. Damit hat er einen starken Appell an jeden Menschen gerichtet und gleichzeitig verdeutlicht, dass „die Sorge für das gemeinsame Haus“, sozusagen überkonfessionell, jeden betrifft.

Papst Franziskus hat der Enzyklika den Namen „Laudato si“ gegeben, der auf den Lobgesang, „Laudato Si mi Signore – Gelobt seist du, mein Herr“ des heiligen Franziskus von Assisi zurückgeht. Als Kirchenlied ist es sicher vielen bekannt. So war der Name für das Projekt schnell gefunden, denn genau darum geht es, die Schöpfung in ihrer Vielfalt und Schönheit zu schützen und zu bewahren. Natürlich war dabei von Beginn an klar, dass jede Aktion des Projektes, global gesehen, winzig ist und die Welt allein nicht retten kann. Aber es sollen vor allem auch Zeichen sein, dass jeder etwas tun kann und sollte. So machte die erste Laudato Si-Aktion des Pfarreirates im Mai 2018 mit dem Anlegen von Blühwiesen an den Kirchen in Mesum und Hauenhorst auf das dramatische Insektensterben aufmerksam. Blühwiesen stellen für Wildbienen und andere Insekten ein vielfältiges Nahrungsangebot dar. Ein QR-Code auf den Laudato-Si-Schildern verweist auf die Internetseite der Gemeinde, wo ausführliche Informationen zu dieser Aktion nachgelesen werden können.

Die ebenfalls dem über 70%-igen Insektenschwund gewidmete nächste Aktion war ein Workshop zum Bau von Wildbienennisthilfen auf dem Elter Kartoffelmarkt Ende September 2018. Hier konnten die Besucher für sich selbst durch Bohrungen in bereitgestellte Hartholzstücke eine Wildbienennisthilfe bauen. Alternativ konnte ein Mauerbienenbeobachtungskasten aus Einzelkomponenten zusammengebaut werden. Dabei haben die Kinder der Besucher die Deckel der Kästen mit Bienen und Blumen bemalt und sich dadurch ebenfalls schon mit dem Thema „Tierleben schützen“ beschäftigt.

Inzwischen hatte sich der Laudato Si-Gedanke in der Gemeinde weiter verbreitet, sodass im Dezember 2018 ein Landwirt in Mesum eine Fläche zur Verfügung stellte, auf der angehende Gärtner der Technischen Schulen Steinfurt zusammen mit dem Landwirt und Mitgliedern des Pfarreirates bienen- und vogelfreundliche Gehölze (Bienenbaum und Kornelkirsche) anpflanzten. An dieser Stelle wurde dann noch eine selbstgebaute Wildbienennisthilfe aufgestellt, was die Aktion sinnvoll abrundete.

Den erfolgreichen Abschluss der Laudato-si-Arbeit für das Jahr 2018 stellte eine Spende der DKM Darlehnskasse Münster in Höhe von 200,– € dar. Die Mitarbeiter der Bank würdigten damit die Arbeit des Projektes und wünschten sich, dass diese auch im Jahr 2019 weitergeführt werden könne.

Die folgende Aktion sollte auf die Umweltverschmutzung nicht nur hinweisen, sondern vor allem aufzeigen, was jeder einzelne dagegen bereits jetzt unternehmen kann.
Passend zur Fastenzeit konnte die regional sehr bekannte „Plastikvermeiderin“ Birgitta Bolte für einen Vortrag zum Thema „Plastik fasten“ gewonnen werden. Frau Bolte hielt nicht nur einen spannenden Vortrag, sondern hatte auf zwei Tischen Alternativen zu Produkten mit oder aus Plastik verteilt und stand zur anschließenden Diskussion zur Verfügung, was ausführlich genutzt wurde.

Damit der Insektenschutz ein Jahr nach dem Anlegen der Blühwiesen an den Kirchen nicht einschläft, wurde die Blühwiesenfläche an der Kirche in Hauenhorst umfangreich erweitert.

Bei dieser sehr arbeitsintensiven Laudato-si-Aktion halfen in bemerkenswerter Weise und Anzahl die Leiter der Messdienergemeinschaft Hauenhorst tatkräftig mit. Hinzu kamen noch Helfer vom Gemeindeausschuss und vom Pfarreirat, so dass die 100 qm-Erweiterung überhaupt geschafft werden konnte.

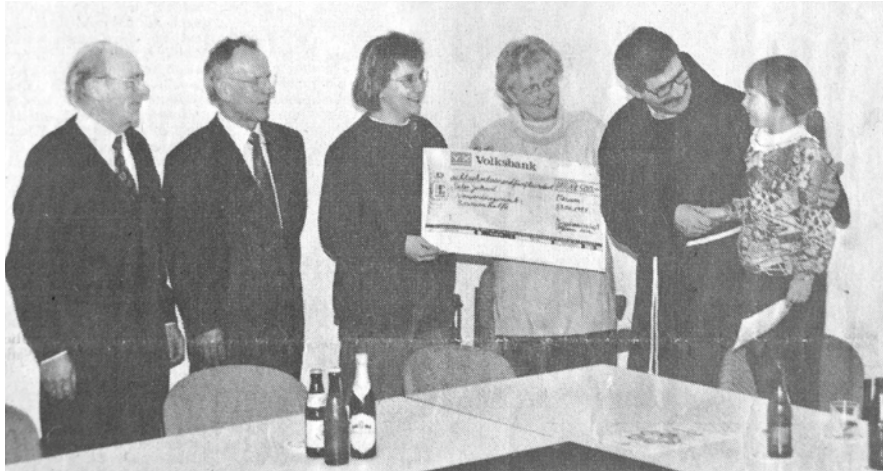
Ausblick:
Das nächste Projekt wird der Bau von Schleiereulenkästen für die drei Kirchtürme sein, um dort Nisthilfen für diese Eulenart anzubieten. Da es dabei viel zu beachten, zu berücksichtigen und zu bauen gilt, ist dieses Projekt längerfristig angelegt. Deshalb sind kurzfristigere Aktionen, die thematisch aber noch nicht feststehen, denkbar.

Die jeweiligen Aktionen und deren Ergebnisse vor Ort sind uns nach wie vor sehr wichtig; es geht aber vor allem darum, Zeichen zu setzten, Diskussionen anzustoßen und im besten Falle, eine veränderte Sichtweise oder sogar Veränderung im Verhalten im Sinne von Schöpfung bewahren zu bewirken.

Für den Pfarreirat
Heiner Zimmermann

Grüße aus Slavonski Brod, Kroatien

Auch in diesem Jahr haben wir Grüße und Informationen von Pater Ilija Jerkovic aus Slavonski Brod, Kroatien erhalten.
Seit über 25 Jahren leitet er dort das Rehabilitationszentrum „Zlatni cekin“ für Kinder mit körperlichen oder geistigen Behinderungen.
In der Einrichtung arbeiten zum jetzigen Zeitpunkt 66 Mitarbeiter, die täglich über 200 Kinder behandeln und therapieren. Zu Pater Ilija hat unsere Pfarrgemeinde seit 1994 Kontakt, der sich entwickelte durch die schwierige Kriegssituation im früheren Jugoslawien.
In seinen Briefen bringt er immer wieder zum Ausdruck, wie dankbar er für die finanzielle Unterstützung auch aus unserer Gemeinde ist.
Wir sagen Danke an alle, die diese Einrichtung bisher unterstützt haben. Besonders auch dem Kfd-Team, das in den letzten Jahren aus dem Erlös des Missionsbasars das Rehabilitationszentrum schon mehrmals berücksichtigte.
Dank auch allen Patenfamilien, die zum Teil seit über 25 Jahren Familien in Kroatien unterstützt haben.
Ein besonderer Dank gilt Frau Klara Hartken, die bis zum heutigen Tag den Kontakt zu Pater Ilija und den Patenfamilien pflegt und sich um alle finanziellen Abwicklungen kümmert.



Geldübergabe im Missionsausschuss an Pater Ilija, Januar 1994
V.l.: Helmut Pegelow, Karl Rauß, Christel Heckmann, Klara Hartgen, Pater Ilija und die kleine Helena Brüggemeier

Valentinstag 2019 – Segnung aller sich Liebenden

Gottes größtes Geschenk ist die Liebe, die er den Menschen gegeben hat. Die Fähigkeit der Menschen zu lieben ist daher eine verantwortungsvolle Aufgabe. Gottes Segen kann uns dafür stark machen. Zu lieben bedeutet auch dem anderen eine Würde zu schenken. Die Liebe ist das Größte und sie muss immer wieder in unserer Mitte einen Platz haben. Die Gemeinde St. Johannes lud daher alle sich liebenden Menschen, alle die in einer Beziehung oder Partnerschaft leben, herzlich ein, sich am Valentinstag segnen zu lassen. Die Liebe kennt keine Grenzen und auch keine festen Formen, in denen sie allein und ausschließlich gelebt werden kann. Rund 20 Paare folgten dieser Einladung und ließen ihr Liebe segnen und stärken. Dazu wurde eigens ein Liebeszelt aufgebaut und romantisch geschmückt. Neben jungen Paaren, die ihre Trauung noch planen, waren auch ältere Ehepaare gekommen. Ganz besonders freute sich Pfarrer Hüwe über die Anwesenheit eines Paares, das in diesem Jahr die Eiserne Hochzeit feiern durfte. Musik und besinnliche Texte begleiteten diese stimmungsvolle Segensfeier.

(R)Auszeit für die Seele

Am Samstag, 30. März machten sich einige Gemeindemitglieder auf den Weg. Sie folgten der Einladung sich einmal eine (R)Auszeit für die Seele zu nehmen. Miteinander ging es am frühen Mittag bei gutem Wetter in Richtung Riesenbeck. Gedanken des Heiligen Franziskus und sein Lobgesang „Laudato si“ begleiteten sie dabei. Die Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus spielte dabei eine ebenso wichtige Rolle. Immer wieder ging es darum die Natur wahrzunehmen und sich bewusst zu werden, dass Gott auch im Allerkleinsten zu finden ist. Gerade im Miteinander gab es viel zu entdecken. Auffällig und einprägsam war, dass sich eigentlich alle Teilnehmer über die wachsende Zahl der Versteinerung von Vorgärten wunderten und dies bedauerten. Aber auch die aufbrechende Natur gab Anlass zum Austausch. Die Freude darüber wurde in vielen Gesprächen und bei einigen Stationen geteilt. Ein Eis in Bevergern und eine Station in der Bevergerner Kirche gehörten auch mit dazu. Wie im richtigen Leben gab es auch Umwege. Doch am Ende erreichten alle das Ziel: das Schloss Surenburg. Dort feierten die Teilnehmer zusammen mit anderen Besuchern den Gottesdienst in der Schlosskapelle. Bei einem gemütlichen Abendessen, für alle, die es wollten, ist der Tag dann zu Ende gegangen.

20 Jahre Diözese Yendi

Anlässlich des 20jährigen Bestehens der Diözese Yendi wurden auch die Partnergemeinden zur Feier des Jubiläums nach Yendi eingeladen. Bischof Vincent lud dazu auch Vertreter der Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer ein. Sie reisten vom 14.03. bis zum 21.03. nach Ghana.
Das Jubiläum wurde in Yendi in besonderer Weise am Freitag, 15.03. und am Samstag, 16.03.2019 gefeiert. Dazu machten sich Frau Kamp, Frau Büll (aus Münster Heilig Geist) und Pastor Hüwe auf den Weg nach Yendi, um zu gratulieren und das Fest mitzufeiern. Auf Grund unglücklicher Umstände kam es bei der Hinreise zu einigen Turbulenzen in der Reiseplanung. Daher kam die Delegation erst am Samstagvormittag in Yendi an. Dort wurde in eindrucksvoller Weise ein Festgottesdienst gefeiert unter dem Vorsitz des Nuntius Jean Marie Streich. An diesem Gottesdienst nahmen nicht nur viele Gläubige aus dem ganzen Bistum teil, sondern auch zahlreiche Bischöfe aus ganz Ghana. Als Gastgeschenk wurde durch unsere Delegation am Sonntag eine Krippe mit allen Figuren überreicht. In den vielen Begegnungen wurde klar, dass die Kirche in besonderer Weise den Menschen ein Stück Halt und Hoffnung gibt. Es geht nicht immer um reine Missionierung, sondern vielmehr um eine Verbesserung der Lebensqualitäten. Die Delegation teilte

Pastor Hüwe im Gespräch mit den Seelsorgern und den Verantwortlichen für die Gemeinde

Pastor Hüwe beim Besuch einer Aussenstation der Gemeinde „Our Lady of Lourdes“ in der Nähe von Yendi.

Pastor Hüwe und Frau Kamp bei der Übergabe des Gastgeschenkes im Rahmen eines Festgottesdienstes anlässlich des 20jährigen Bestehens der Diözese Yendi

Eine besondere Erfahrung war der Kreuzweg an Karfreitag. Viele Menschen machten sich bei knapp 40°C auf den 12 km langen Weg, um gemeinsam zu beten und an das Leiden und Sterben Christi zu erinnern.

Das Osterfest wird in unserer Partnergemeinde nicht nur liturgisch gefeiert. Am Ostermontag findet das Osterpicknick statt. Die ganze Gemeinde feiert gemeinsam mit Spiel, Sport, Musik, Tanz und Essen. Ein tolles Fest!

Jeweils am 5. Fastensonntag lädt das Yendi-Partnerschaftskomitee die ganze Pfarrei zum Fastenessen mit Struwen und Erbsensuppe ein.

sich auf und besuchte noch andere Orte wie Tamale, Bimbilla. Pastor Hüwe informierte sich vor Ort über den Stand der verschiedenen Projekte, die in Zusammenarbeit mit dem Partnerschaftskomitee Yendi auf den Weg gebracht wurden und werden sollen. Dabei besuchte er unter anderem auch Außenstationen und erlebte, wie sehr die Einrichtung eines Bohrloches, das sogar bis zu 90 Meter tief ist, für Menschen zu einem Kommunikationsort wurde. Wasser bedeutet für die Menschen Leben. Auch der Besuch in dem Pastoralcenter, in dem die Katechisten für die Arbeit in den Außenstationen ausgebildet werden, ist eine mehr als beeindruckende Begegnung gewesen. Als Fazit kann gesagt werden: Partnerschaft kennt keine Grenzen, bereichert gegenseitig und schenkt Leben.

Tabernakel in der Kapelle des Pastoralcenters in der Nähe von Yendi

300 Eier + 17 Meter Buchsbaumgirlande + viele, viele Helfer =
Die Osterkrone

Ein großes Projekt hat ihren Platz vor der Kirche St. Johannes Bapt. in Mesum gefunden: Die Osterkrone!
So manch einer mag fragen, was haben die sich denn da ausgedacht?
Die Idee entstand in einer Sitzung des Arbeitsfeldes Communio des Pfarreirates. Ein Brauchtum aus der fränkischen Schweiz hat somit auch unsere Gemeinde St. Johannes der Täufer erreicht. Sie ist das Symbol für den auferstandenen Jesus als König des Lebens.
An allen drei Kirchorten waren „Eiersammelstationen“ vorbereitet, wo ausgeblasene Eier abgegeben werden konnten. 300 Eier kamen zusammen. Diese wurden von Kindern bemalt und gestaltet.
Desweiteren benötigten wir auch Buchsbaum für die Girlande. Auch da fanden sich 4 Spender (allerdings nicht alle zünzlerfrei!).

Der Buchsbaum wurden von „the men oft the day“ – Herbert Schnellenberg, Uli Sievers, Peter Terbrack und Bernd Stienemann – zu insgesamt 17 Meter Girlande verarbeitet (allerdings ohne Meter ablaufen, weil Karwoche! Wird nachgeholt!!!)
Der Pavillion, der schon Valentins-Laube und Gebetsstätte in der Fastenzeit war, wurde nun zur Osterkrone erhoben und mit Eiern geschmückt.
Erstaunt mussten Dorothee Heckhuis, Christiane Holthaus und Susann Kampling feststellen, dass die Zünzler auch neugierig waren und auf den Eiern herumspazierten (jedoch nicht lange).
Am Karsamstag um 12.30 Uhr war es dann so weit. Die fertiggestellte Osterkrone wurde vor der Kirche St. Johannes Bapt. aufgebaut und bis jetzt (23.04.2019 / 20 Uhr) sind noch alle Eier dran.
Wer weiß, vielleicht wird das auch ein Brauchtum in unserer Pfarrei.
Susann Kampling

Osternacht in Hauenhorst

Liebe Gemeinde,
im letzten Pfarrbrief hieß es: „Bewährtes bewahren“ und „Neues wagen“.
Es ist schön zu sehen, dass gerade in der Karwoche sich viele Menschen aus Mesum, Elte und Hauenhorst – wortwörtlich – auf den Weg gemacht haben, um Jesus Christus auf seinem schweren Weg zu begleiten, ihm die letzte Ehre zu erweisen und letztendlich in der Osternacht mit ihm aufzustehen.
Anders als damals „die Frauen“ im Matthäus-Evangelium, nachdem sie das leere Grab erblickten und aus Furcht niemandem etwas sagten, wollten wir (knapp 2000 Jahre später) nach der Feier der hochheiligen Osternacht eben nicht nach Hause gehen und uns ängstlich verkriechen. Wir Christen sollen und dürfen uns freuen, rufen „Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“ und feiern gemeinsam das Leben, das ewige Leben. Umso mehr freut es mich, dass sich einer (eher) Hauenhorster Tradition, viele Gemeindemitglieder aus Mesum und Elte angeschlossen haben – beim traditionellen **„Osterfeuer in Pastors Garten“** kamen bei Speis und Trank und bunten Eiern viele Gemeindemitglieder zusammen und ließen den Abend in gemütlicher Atmosphäre ausklingen.

Nun also „Neues wagen“… – der Gemeindeausschuss möchte die Gemeinde herzlich zum **„Patronats- und Partnerschaftsfest“ am 30.06.2019 (9:30 Uhr)** nach Hauenhorst einladen. Im Gottesdienst wird über die aktuelle Situation und eigene Erlebnisse von Menschen berichtet, die unsere Partnergemeinde und andere Regionen in Ghana besucht haben; denn weiterhin leben viele Menschen in diesem Land in großer Armut und es fehlt ihnen das Notwendigste zum (Über-)Leben. Wir hoffen, dass auch ein Pater aus Ghana diesem Gottesdienst beiwohnt und mitzelebriert. Nach dem Gottesdienst wird zum gemütlichen Beisammensein in den Innenhof des Gemeindehauses geladen, um bei Bratwurst und gekühlten Getränken mit Freunden und Bekannten den Tag ausklingen zu lassen. Unser Ghanakreis wird Ihnen gern weitere Informationen bzw. Neuigkeiten von unseren Partnergemeinde St. Peter & Paul in Tamale berichten. Um auch weiterhin eine lebendige Partnerschaft gestalten zu können, sind wir auf der Suche nach Menschen, die an der Mitarbeit im Ghanakreis interessiert sind. Wir freuen uns auf Sie!
Für den Gemeindeausschuss Hauenhorst
Christian Smit

Wegbereiter
für den
Kommenden

Aus:
Spurensuche
Wegbereiter
Johannes
der Täufer,
Wilfried Röhrig
12/2003

Wegbereiter
nicht Ziel
nicht Endpunkt
nicht Maßstab
nicht Nordpol
nicht Sonne
nicht Heiland

keine Selbstüberschätzung
keine Überbewertung
kein Größenwahn
keine Überheblichkeit
keine Anmaßung

auch keine falsche Demut
kein Licht-unter-den-Scheffel-Stellen
kein gebeugter Rücken
kein Kleinreden
keine niederdrückende Sicht

spüren den gottgegebenen Auftrag
sehen die geschenkten Möglichkeiten und Grenzen
anerkennen die von Gott vorgesehene Rolle

gegen die Bilder der Bekannten und Freunde
gegen die Vorstellungen des Überich
gegen die Erwartungen der Eltern und Erzieher

Wegbereiter
für den Kommenden
Spurenleger

Firmung 2019

Im vergangenen Februar wurden 75 Jugendliche und ein Erwachsener durch Weihbischof Dr. Christoph Hegge gefirmt. Die Vorbereitungszeit war stark an den Fragen orientiert, die die Jugendlichen auf die eine oder andere Art und Weise beschäftigt. Es ging dabei um die Frage nach dem „Woher komme ich?“ und dem „Wer bin ich?“. Aber auch die Frage nach der Zukunft „Was will ich?“ gehörte mit dazu. Zu erfahren und zu erkennen, dass der Glaube mehr als nur ein dekoratives Beiwerk zum Leben ist, das war eine der Hauptaufgaben der Katecheten. Diese Aufgabe umzusetzen ist nicht immer leicht und einfach. Ganz gleich, ob die Gespräche einfach oder auch manchmal sehr zäh waren, sie waren auch immer eine persönliche Bereicherung. Das Feedback nach einzelnen Aktionen zeigte jedoch, dass es sich auch lohnt. Daher gilt mein Dank ganz besonders den Frauen und Männern, die die Katechese mitgetragen haben.

… der Firmpate eine Person des Vertrauens für den Firmling sein sollte? Es ist nicht immer notwendig, dass der Firmpate auch einer der Taufpaten ist. Es sollte eine Person sein, die den Jugendlichen auf seinem Weg durch das Leben begleitet. Eine einzige Bedingung gibt es: der Firmpate muss Mitglied der katholischen Kirche sein.

Firmung 2020

Am **Samstag, 18.01.2020** ist in unserer Gemeinde der nächste Firmtermin. In voraussichtlich zwei Gottesdiensten um 14.30 Uhr und um 17.30 Uhr werden die Firmlinge durch Weihbischof Dr. Christoph Hegge das Sakrament der Firmung empfangen.
Für das Sakrament der Firmung gilt, dass die Jugendlichen sich selbst entscheiden sollen, ob sie an der Vorbereitung teilnehmen wollen oder nicht. Eltern und Erziehungsberechtigte sollen bei der persönlichen Entscheidungsfindung eine Hilfe sein. Daher ist eine „gewisse“ Neutralität gut. Dadurch wird es für die Katecheten und alle Beteiligten leichter im Umgang miteinander. Die letztendliche Entscheidung, für oder gegen das Sakrament der Firmung, fällen die Jugendlichen in der Vorbereitungszeit selbst. Um diese Entscheidungsfindung zu ermöglichen, wird die Firmvorbereitung nicht wie die Erstkommunionkatechese durchgeführt. Vielmehr sollen Einblicke in das Glaubensleben, in Kirche und Gemeinde Schwerpunkte sein.

Ein erster Schritt auf dem Weg zur Firmfeier sind die Informationsveranstaltungen für die Jugendlichen und die Eltern und Erziehungsberechtigten. Sie finden statt am **25.06.2019 um 18.00 Uhr.** Eingeladen sind alle Jugendlichen, die zwischen dem 01.10.2003 und dem 30.09.2004 geboren wurden. Aber auch ältere und jüngere Jugendliche, die gerne gemeinsam als Freunde diesen Weg gehen wollen, können sich melden. Dort werden die notwendigen Informationen zur Anmeldung und zum Anmeldeverfahren gegeben.

Nähere Informationen erhalten sie auch im Pfarrbüro Mesum, per E-Mail unter **huewe-t@bistum-muenster.de** oder auf unserer Homepage: **www.johannes-der-taeufer-rheine.de**

„Du bist ein Ton in Gottes Melodie!“

Dieser Leitgedanke begleitete die Erstkommunionkinder unserer Pfarrei St. Johannes der Täufer seit Beginn der Vorbereitung im September letzten Jahres bis zur Feier der Erstkommunion. Jeder Mensch ist eingeladen ein Ton in Gottes Melodie zu sein.
In der Vorbereitung und nicht zuletzt in den fünf Erstkommunionfeiern, haben wir versucht, diesen Leitgedanken lebendig werden zu lassen.

Nun liegt es an jedem selbst diesen Ton in Gottes Melodie über die Zeit der Erstkommunion hinaus weiter zu tragen.

Hauenhorst, 4. und 5. Mai 2019

Einen kleinen Anstoß dazu haben wir den Erstkommunionkindern als kleines Geschenk mit auf den Weg gegeben: Blumensamen.
Im Rahmen des Projektes unserer Pfarrei „Laudato si“ sind die Kinder eingeladen, den Blumensamen auszustreuen, um dadurch den Insekten, den für sie nötigen Raum zu geben. Ein kleiner Beitrag zur Bewahrung und Erhaltung der Schöpfung!
Wir wünschen den Kommunionkindern und deren Familien, dass sie ihren Ton in Gottes Melodie finden, damit dadurch unsere Welt ein Stück heller wird.
Verbunden mit einem herzlichen Dank an alle, die sich in irgendeiner Form im Rahmen der Erstkommunion engagiert haben, grüßt Sie
Andrea Hotopp (Pastoralreferentin)

Mesum, 11. und 12. Mai 2019

Elte, 19. Mai 2019

Gottesdienstordnung bleibt unverändert

Die Gottesdienstordnung ist in unserer Pfarrei immer wieder einmal ein Thema. Als Pfarreirat haben wir gemeinsam, wie damals angekündigt, nochmal einen Rückblick gehalten, in Bezug auf die bestehende Gottesdienstordnung. Uns allen ist klar, dass diese Lösung nicht perfekt ist. Uns ist klar, dass wir den Gemeindemitgliedern auch einiges zumuten. Uns ist aber auch klar, dass wir diese Ordnung mit dem Blick auf die momentane personelle Besetzung und auf eine zukünftige personelle Besetzung ausgelegt haben. Zudem wurde durch eine gesetzliche Vorgabe die Arbeitszeitberechnung der Küster und Organisten verändert. Die Zahl der Priester wird in absehbarer Zeit nicht steigen, die Zahl der außerordentlichen Gottesdienste ist sehr hoch, die Zahl der regelmäßigen Gottesdienstbesucher wird aus den unterschiedlichsten Gründen immer geringer.
Was können wir tun? Zum einen sollten wir uns in Erinnerung rufen, dass Eucharistie feiern auch Gemeinschaft feiern heißt. Die Gemeinschaft kann sich nicht allein durch die Zahl der Mitfeiernden bestimmen. Es muss auch eine gute Atmosphäre vorhanden sein. Diese Gemeinschaft hatte Jesus im Sinn, als er uns die Feier als Gedächtnisfeier schenkte.
Zum anderen müssen wir auch die Gründe ernst nehmen, die Menschen nicht zur Kirche kommen lässt. Es sind meistens berechtigte Gründe, die mit dem Erscheinungsbild der Kirche als Ganzes und ihren Einstellungen zu tun haben. Einige sind sicherlich auch verletzt durch den Wegfall „Ihrer“ Gottesdienstzeit.
Die Aufgabe des Pfarreirates ist es jedoch, das Ganze in den Blick zu nehmen und zum Wohle aller zu entscheiden, nicht nur zum Wohle einzelner Personen. In mehreren Sitzungen hat sich der Pfarreirat mit dem Thema auseinandergesetzt und sich mehrheitlich für eine Beibehaltung der momentanen Gottesdienstordnung entschieden. Was wir noch tun können, das wäre der Aufbau und die Einrichtung eines Fahrdienstes für die Gottesdienstbesucher. Daran arbeiten im Augenblick die drei Gemeindeausschüsse. Im nächsten Pfarrbrief kann es vielleicht schon ein Ergebnis dazu geben.

Pastor Thomas Hüwe

Foto rechts:
Eindruck einer Urnengemeinschaftsgrabanlage aus dem „Garten der Erinnerung“, Gelsenkirchen

Urnengemeinschaftsgrabanlage auf den Friedhöfen
in St. Johannes der Täufer

„Urnengemeinschaftsgrabanlage? Was soll das denn sein?“ – diese Frage wird der eine oder andere sich stellen. Dahinter verbirgt sich eine neue Bestattungsform, die wir zunächst auf dem alten Friedhof in Mesum und dem alten Friedhof in Hauenhorst anbieten wollen. Es ist nicht übersehbar, dass der Trend zur Urnenbeisetzung zunimmt. Auch der demografische Wandel lässt uns als Kirchengemeinde nicht unberührt. Es war und ist daher eine Aufgabe des Friedhofsausschusses sich mit dem Wandel in der Gesellschaft und dem Wandel in der Bestattungskultur auseinanderzusetzen. „Wer soll das Grab pflegen?“, diese Frage ist durchaus in Gesprächen immer wieder zu finden. Um den Friedhof nicht nur zu einem Ort mit Rasengräbern werden zu lassen, hat sich der Friedhofsausschuss immer wieder Gedanken zu diesem wichtigen Thema gemacht. Dem Ausschuss ist bewusst, dass die Grabpflege ein Thema ist, das durch die lange Ruhefrist mitgeprägt wird.

Urnengemeinschaftsgrabanlage

Was verbirgt sich dahinter? Es wird auf beiden Friedhöfen ein Areal geben, in dem die Urnen auf einem durch einen Gärtner gepflegten Teil beigesetzt werden können. Dieses Areal steht allen zur Verfügung und wird sich durch Bodendecker und andere Bepflanzungen deutlich von einem Rasengrab unterscheiden. Jede Urne bekommt einen ähnlichen Grabstein, so dass die einzelnen Grabstellen für die Angehörigen gekennzeichnet sind. Dadurch, dass die Grabpflege in andere Hände gegeben wird, erhoffen wir uns, dass die Friedhofsgestaltung sich noch einmal in Richtung eines Gartens oder Parks verändert. Die Gebühren für die neue Grabform werden zur Zeit ermittelt. Ab der zweiten Jahreshälfte, jedoch spätestens zum 01. September, soll die Urnengemeinschaftsgrabanlage in Hauenhorst zur Verfügung stehen. Der Alte Friedhof in Mesum wird zeitnah folgen.

Mustergräber

Zudem möchten wir ein Zeichen gegen die Versteinerungen und Verkiesungen zahlreicher Gräber setzen. Der Friedhof kann und soll ein Ort sein, an dem das Leben auch sichtbar wird durch blühende Pflanzen und somit auch durch Insekten, wie Bienen, Käfer etc. Die Mustergräber der Firmen Ossege, Botanikus und Schürmann auf dem Alten Friedhof in Mesum geben einen Anstoß in die Richtung der Gestaltung von pflegeleichten Gräbern. Eine Informationsveranstaltung dazu wird es in den Ortsteilen geben.

Orgel Elte: Der Anfang ist gemacht!

Der Zustand der Orgel wird immer kritischer. Als Kirchenmusikerin versuche ich das Beste aus der Orgel herauszuholen. Das Beste ist hier aber mehr als lange vorbei…
Darum sind wir aktiv und versuchen, diesen riesigen Berg von ca. 80.000 – 120.000 € zu erklimmen. Dank einiger Spenden können wir Stand Mai 2019 auf eine Summe von 11.600 € schauen. Das ist ein großartiger Start, der unter anderem von einigen Gruppierungen und Verbänden und Einzelpersonen eingefahren worden ist. Auch die bereits stattgefundenen Konzerte: am 24. Februar (Konzert der drei Kirchenchöre) sowie das Instrumentalkonzert am 2. Juni haben dazu beigetragen.
Als nächsten Termin kann ich den 15. September / 17:00 Uhr in der Ludgeruskirche in Elte nennen. Ich freue mich sehr, dass die Band „Strauhspier“ unsere Konzertreihe und damit das Projekt Orgel unterstützt. Auch der Blockflötenspielkreis Herz Jesu, Rheine wird am 28. Dezember um 17:00 Uhr in St. Ludgerus ein Weihnachtskonzert geben.
In den nächsten Wochen werden kreative „Heinzelmännchen“ Kleinigkeiten zaubern, die in den Pfarrbüros unserer Gemeinde und zu verschiedenen Anlässen zum Kauf angeboten werden. Start nach den Sommerferien.
Wer helfen möchte oder Ideen hat, melde sich bei Susann Kampling (Telefon: 05975 917459).

„Viele Hände – schnelles Ende!“

Spenden gerne hier:

Katholische Kirchengemeinde
St. Johannes der Täufer

Sparkasse Rheine
DE97 4035 0005 0011 0012 03

Verwendungszweck: Orgel Elte

Bis bald in der Kirche. Sie singend, ich spielend, gemeinsam Gottesdienst feiernd.
Susann Kampling, Kirchenmusikerin

St. Ludgerus Elte

Unterstützung ist gefragt!

KONZERT-REIHE

zur Anschaffung einer Orgel

Sonntag, den 15. September 2019

um 17 Uhr in St. Ludgerus Elte
Konzert der Band ‚Strauhspier‘

Sonntag, den 10. November 2019

um 17 Uhr in St. Ludgerus Elte
Bewegung und Stimme – eine musikalische Lesung

Sonntag, den 29. Dezember 2019

um 17 Uhr in St. Ludgerus Elte
Weihnachtskonzert des ‚Blockflötenspielkreises Herz-Jesu‘

Die gestützte Orgelpfeife knickt ab, Elektronik und Pfeifen sind defekt.

Die Kita St. Josef feierte 50jähriges Jubiläum

Am Sonntag, 26. Mai 2019 feierte die Kita St. Josef ihr 50jähriges Jubiläum. Um 11.00 Uhr begann die Feier mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche. Die Kindergartenkinder hatten dafür die Lieder und ein Theaterstück eingeübt und sprachen ebenfalls die Fürbitten.
Auf dem Kindergartengelände hatte das Team mit Hilfe der Eltern viele Aktionen vorbereitet: ein Kleeblatt musste in einem Wassereimer getroffen werden, in einem Glas konnte die Anzahl der Legosteine geschätzt werden, die sich darin befanden, eine Tombola mit schönen Preisen stand bereit, die Kinder wurden fantasievoll geschminkt, ein alter Film von 1965 aus der Anfangszeit der Kita konnte angesehen werden und vieles mehr.

Die Sonne ließ sich zwar nicht sehen, aber die Temperaturen waren so mild, dass die Gäste draußen sitzen konnten. Nicht nur die Kinder waren begeistert, als der Spielmannszug vorbei kam und ein Ständchen brachte.
Bei einem Mittagessen vom Imbisswagen und später beim Kuchen, der von den Eltern gespendet worden war, herrschte den ganzen Tag über eine gelöste, harmonische Stimmung. Das Team der Kita bedankt sich noch einmal ganz herzlich bei allen, die tatkräftig geholfen haben, dass der Tag so schön wurde!

Magdalene Strotmann

Der Kita-Kinderchor eröffnete den festlichen Gottesdienst

Melanie Grothues erzählte für Jung und Alt spannende Märchen

Ein Maikäfer aus Luftballon brachte Kinderaugen zum Strahlen

Ratsfrau Gaby Leskow überbrachte ein großes Paket als Geschenk

Kita-Leiterin Magdalene Strotmann (l.) Team freute sich über viele Gäste

Die Spielleute aus Dorf und Feld überraschen mit einem Ständchen

Freude kam auf bei dem Geschenk von Pfarrerin Britta Meyhoff

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS

Gelungenes Frauenkulturfrühstück in Mesum und mehr…
Bericht der kfd Mesum

Die Frauengemeinschaft Mesum feierte am 24.03.2019 in der Aula der Alexander-von-Humboldt Schule das bereits schon zur Tradition gewordene, alle zwei Jahre stattfindende, Frauenkulturfrühstück.
Zahlreich und voller freudiger Erwartung kamen viele Gäste, um der Kirchenkabarettistin Ulrike Böhmer zu lauschen, die mit ihrem neuen Programm „Glück auf und Halleluja“ feinste Kabarett-Unterhaltung darbot.

Alles begann aber mit einem großartigen, opulenten Frühstück! Dem Lieferanten sei Dank! Schon der Anblick des Buffets ließ einem das Wasser im Munde zusammenlaufen. Mit seinem vielseitigen Angebot vermochte er es, keinen Wunsch offen zu lassen. Ebenso brachte er bereits in die Frühstückszeit Spannung, in dem er die Reihenfolge der Gäste, die sich am Frühstücksbuffet bedienen durften, nicht festlegte, sondern die Tische per Los zum Zugreifen einlud.
Als dann Ulrike Böhmer als Erna Schabiewsky im roten Kostüm und baumelnder Handtasche auf die Bühne kletterte, erlebten alle Teilnehmerinnen einen heiteren und tiefgründigen Vormittag. In amüsanter Weise und scharfer Zunge hinterfragte sie Kirchenprobleme wie Gemeindefusionen, Klosterleben, Glaubenszweifel, Kirchentage, Zöllibat, Ehrenamt und Kirchenschließungen. Nicht nur die Oberen in der Kirche bekamen gnadenlos ihr Fett weg, sondern auch die christlichen Leute und gewöhnlichen Kirchgänger. Wie vorher versprochen, blieb wirklich kein Auge trocken.

Euer Team der Frauengemeinschaft Mesum

Vorschau
Am 30.11. und 01.12.2019 wird der 50. Missionsbasar stattfinden!
Am 23.08.2020 feiert die kfd-Mesum ihr 125-jähriges Bestehen!

Kontaktdaten und Öffnungszeiten der Pfarrbüros

Pfarrkirche St. Johannes Bapt. Mesum

Rheiner Straße 13
48432 Rheine-Mesum

Zentrales Pfarrbüro:
Beate Gude
Tel.: 05975 9290-0
Fax: 05975 9290-10
E-Mail: stjohannes-rheine@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten:
Mo. 9 – 12 Uhr und 15 – 17 Uhr
Di. geschlossen
Mi. 9 – 12 Uhr
Do. 9 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr
Fr. 9 – 12 Uhr

Gemeindekirche Mariä Heimsuchung Hauenhorst

Kirchstraße 6
48432 Rheine-Hauenhorst

Gemeindebüro:
Klaudia Volkert
Tel.: 05975 9290-70
Fax: 05975 9290-77
E-Mail: stmariaeheimsuchung-hauenhorst@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten:
Mo. 9 – 11 Uhr
Di. 9 – 11 Uhr
Mi. geschlossen
Do. 9 – 11 Uhr und 14.30 – 16.30 Uhr
Fr. geschlossen

Gemeindekirche St. Ludgerus Elte

Ludgerusring 11
48432 Rheine-Elte

Gemeindebüro:
Marion Schulte Mesum
Marion Piepel
Tel.: 05975 9290-50
Fax: 05975 9290-55
E-Mail: stludgerus-elte@bistum-muenster.de

Öffnungszeiten:
Mo. 9 – 11 Uhr
Di. geschlossen
Mi. geschlossen
Do. 15 – 17 Uhr
Fr. 9 – 11 Uhr

In den Sommerferien gelten für die Pfarrbüros gesonderte Öffnungszeiten:
Mesum: Montagnachmittag geschlossen.
Hauenhorst: Donnerstagnachmittag geschlossen.
Wegen Verlegung des Pfarrbüros können sich die Öffnungszeiten ändern.
Elte: Freitagvormittag geschlossen.

Besuchen Sie auch die Internetseite unserer Pfarrgemeinde

www.johannes-der-taeufer-rheine.de

Regelmäßige Gottesdienste in der Gemeinde

	Pfarrkirche St. Johannes Bapt. Mesum	Gemeindekirche Mariä Heimsuchung Hauenhorst	Gemeindekirche St. Ludgerus Elte
Montag	**8.30 Uhr** Rosenkranzgebet **9.00 Uhr** Eucharistiefeier		
Dienstag	**19.00 Uhr** Eucharistiefeier*		
Mittwoch			**9.00 Uhr** Eucharistiefeier
Donnerstag	**17.00 Uhr** Eucharistiefeier (im Mathiasstift)	**9.00 Uhr** Eucharistiefeier	
Freitag		**19.00 Uhr** Eucharistiefeier	**9.00 Uhr** Eucharistiefeier jeden 1. Freitag im Monat (Herz-Jesu-Freitag)
Samstag		**17.30 Uhr** Eucharistiefeier im Wechsel	
Sonntag	**8.00 Uhr** Eucharistiefeier* **11.00 Uhr** Eucharistiefeier	**9.30 Uhr** Eucharistiefeier im Wechsel	

*Mai bis September in der Alten Kirche, Mesum

Hinweis: Während der Gottesdienstzeiten sind die Toiletten in Mesum an der Sakristei und in Elte und Hauenhorst in den Gemeindezentren geöffnet.

Diesen Innenteil können Sie heraustrennen und aufheben, dann haben Sie alle Kontaktdaten schnell griffbereit.

Sprechzeiten und Kontaktdaten unserer SeelsorgerInnen

Pfr. Thomas Hüwe (leitender Pfarrer)

Mesum, Rheiner Straße 13
Telefon: 05975 92900 oder 929014
E-Mail: huewe-t@bistum-muenster.de

Sprechzeiten:
nach telefonischer Vereinbarung

Pfr. Vasilica Pana (Gemeindepastor)

Elte, Ludgerusring 11
Telefon: 05975 9290-52
Telefax: 05975 9290-55
E-Mail: panavasile@hotmail.de

Sprechzeiten:
Mo. 14.00 – 16.00 Uhr
Di. 9.00 – 11.00 Uhr
o. nach Vereinbarung

Irene Kaiser (Pastoralreferentin)

Mesum, Alte Bahnhofstraße 17b
Telefon: 05975 929057
E-Mail: kaiser-i@bistum-muenster.de

Sprechzeiten:
Di. 10.00 – 12.00 Uhr
Do. 17.00 –19.00 Uhr
o. nach Vereinbarung

Andrea Hotopp (Pastoralreferentin)

Mesum, Klosterhook 8
(Pfarrheim Mesum)
Telefon: 05975 929072
E-Mail: hotopp-a@bistum-muenster.de

Ggf. bitte auf den Anrufbeantworter sprechen.

Pfr. em. Felix Schnetgöke

Telefon: 05975 929035
E-Mail: felix.schnetgoeke@gmx.de

Diakon Friedel Nähring

Telefon: 05971 57529 oder
Telefon: 05975 929070

Sollte im Notfall unter den o.g. Telefonnummern niemand erreichbar sein, wenden Sie sich an den Seelsorger-Notdienst des Mathias-Spitals in Rheine, Telefon: 05971 42-0.

Einladung zur Kinderkirche

In der Kinderkirche feiern wir mit Kindern ab 2 Jahren kleine Wortgottesdienste mit viel Bewegung und religiösen Ritualen.

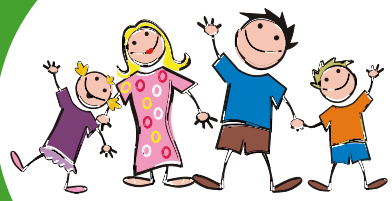
Wir treffen uns jeweils **Samstags nachmittags um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes der Täufer** und lassen den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen im Pfarrheim ausklingen.

Termine der Kinderkirche 2019:
29. Juni 2019
14. September 2019
12. Oktober 2019
07. Dezember 2019

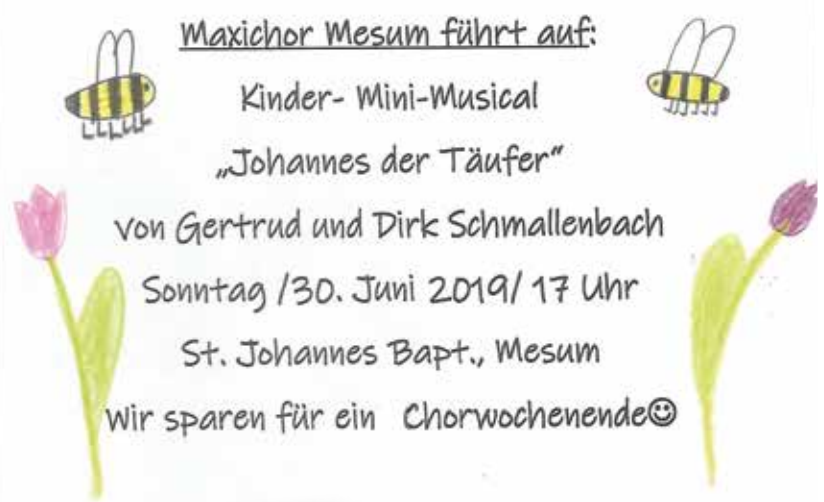
Einladung zum Familiengottesdienst

06.10.2019
Familiengottesdienst Erntedank
mit anschließendem Brunch

Gemeindekirche St. Mariä Heimsuchung



Kinder-Mini-Musical des Maxichors Mesum



Tauftermine in der Gemeinde St. Johannes der Täufer

Mit der Taufe beginnt der Glaubensweg eines Menschen mit Gott. In der Feier der Taufe verbinden sich Gott und Menschen; sie binden sich in Freiheit aneinander. Die Feier der Taufe ist auch ein Ausdruck dafür, dass jedes Leben ein Geschenk Gottes an die Menschen, in besonderer Weise an die Eltern ist. In unserer Kirche hat sich in der frühen Zeit die Säuglingstaufe durchgesetzt. Doch immer wieder gibt es auch Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die den Wunsch haben, getauft zu werden. Solche Feiern bieten wir als Kirchengemeinde allen an.
In der Regel taufen wir an den ersten drei Wochenenden in unserer Gemeinde. Jeweils an einem Wochenende ist für St. Ludgerus, Elte; für St. Mariä Heimsuchung, Hauenhorst und für St. Johannes Baptist, Mesum die Kirche für die Tauffeiern vorgesehen. Am Samstag ist die Uhrzeit flexibel festlegbar (bis spätestens 15.30 Uhr). Einschränkungen und Ausnahmen in der Planung ergeben sich lediglich durch Trauungen etc. An den Sonntagen finden die Tauffeiern in der Regel jeweils nach den Gottesdiensten (St. Ludgerus um 10.30 Uhr, St. Mariä Heimsuchung um 11.00 Uhr, St. Johannes Baptist um 12.15 Uhr) statt.
Grundsätzlich ist es auch möglich, die Taufen in den regulären Gottesdiensten am Sonntag vorzunehmen.
Die Anmeldung zur Taufe kann in einem unserer drei Pfarrbüros erfolgen.

Folgende **Unterlagen** werden für die Anmeldung und Vorbereitung zur Taufe benötigt:

- die Geburtsurkunde in der Ausfertigung für religiöse Zwecke
- ein Patenschein der Paten (erhältlich beim Wohnsitzpfarramt des Paten/der Patin)
- das Familienstammbuch für die Eintragung der Taufe bringen Sie bitte ins Pfarrbüro

Taufbrunnen in Mesum, Elte und Hauenhorst (v.l.n.r.)

Tauftermine 2019	Gemeindekirche Mariä Heimsuchung Hauenhorst	Gemeindekirche St. Ludgerus Elte	Pfarrkirche St. Johannes Bapt. Mesum
Juli	Samstag, 06.07. 15.00 Uhr	Samstag, 13.07. 14.30 Uhr	Samstag, 20.07. 14.00 Uhr
	Sonntag, 07.07. 11.00 Uhr	Sonntag 14.07. 10.30 Uhr	Sonntag, 21.07. 12.15 Uhr
August	Samstag, 03.08. 16.00 Uhr	Samstag, 10.08. 15.00 Uhr	Samstag, 17.08. 14.00 Uhr
	Sonntag, 04.08. 11.00 Uhr	Sonntag, 11.08. 10.30 Uhr	Sonntag, 18.08. 12.15 Uhr
September	Samstag, 17.09. Uhrzeit noch offen	Samstag, 14.09. Uhrzeit noch offen	Samstag, 21.09. Uhrzeit noch offen
	Sonntag, 08.09. 11.00 Uhr	Sonntag, 15.09. 10.30 Uhr	Sonntag, 22.09. 12.15 Uhr
Oktober	Samstag, 05.10. 15.00 Uhr	Samstag, 12.10. Uhrzeit noch offen	Samstag, 19.10. Uhrzeit noch offen
	Sonntag, 06.10. 11.00 Uhr	Sonntag, 13.10. 10.30 Uhr	Sonntag, 20.10. 12.15 Uhr
November	Samstag, 02.11. Uhrzeit noch offen	Samstag, 09.11. Uhrzeit noch offen	Samstag, 16.11. Uhrzeit noch offen
	Sonntag, 03.11. 11.00 Uhr	Sonntag, 10.11. 10.30 Uhr	Sonntag, 17.11. 12.15 Uhr
Dezember	Samstag, 07.12. Uhrzeit noch offen	Samstag, 14.12. Uhrzeit noch offen	Samstag, 21.12. Uhrzeit noch offen
	Sonntag, 08.12. 11.00 Uhr	Sonntag, 15.12. 10.30 Uhr	Sonntag, 22.12. 12.15 Uhr

Wussten Sie schon, dass…

…es in der Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer ab dem 1. Juli zur Taufe ein ganz besonderes Geschenk gibt? Wir laden die Familien ein, ein wenig von dem Taufwasser mit nach Hause zu nehmen. Dazu wird es durch die Gemeinde kleine Flaschen geben.

Die Bücherei als „Dritter Ort“

Die Soziologie kennt drei Orte: neben dem Zuhause und der Arbeitsstätte einen sog. Dritten Ort. Das ist nach Ray Oldenburg ein Ort, an dem man sich gerne aufhält, an dem man sich ungeplant treffen kann, der für alle offen und gut erreichbar ist, ein Ort der Kommunikation.
Kann eine Bücherei so ein „Dritter Ort“ sein? – Wir meinen ja!
Öffentliche Büchereien hatten vor allem in Deutschland lange den Charakter reiner Ausleihstationen: schnell Lesestoff aussuchen oder gar zugeteilt bekommen bzw. wieder zurückbringen. Heute sind sie angenehme Orte, an denen man sich gerne aufhält, andere Leser trifft, sich über Bücher oder das tägliche Leben austauscht. Auch haben unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen immer ein offenes Ohr für ihre Besucher.
Unsere Bücherei ist ein Ort, an dem man ohne Zwang oder Verpflichtung kommen und gehen kann. Sie ist nach dem Umzug ins neue Gemeindezentrum barrierefrei zugänglich und einladend. Die Zahl der aktiven Leser ab 60 ist 2018 gegenüber dem Vorjahr von 19 auf 29 Personen gestiegen. Gerade für Senioren werden wir zur unkomplizierten Anlaufstelle, zum Treffpunkt in der Gemeinde.
Ein wichtiger Faktor sind auch unsere zahlreichen Veranstaltungen:
Die jährliche Lesenacht für Grundschulkinder ist bereits seit Jahren innerhalb kürzester Zeit ausgebucht.

DIE BÜCHEREI

St. Ludgerus
48432 Rheine-Elte

Im letzten Jahr haben wir erstmals eine Lesung für Erwachsene angeboten. Die in Elte aufgewachsene Isabel Hövels las zweimal aus ihrer Autobiographie. Beide Termine waren bereits nach wenigen Tagen ausverkauft. Unsere „Read & Eat – Walking Bibliothek“ im Jahr 2017 war ebenfalls schnell ausgebucht und ein voller Erfolg.
Sie sehen: unsere Bücherei ist ein Ort des Verweilens und des Austausches und damit neben Zuhause und Arbeit ein „drittes Standbein des Lebens“. Sie ist eine wichtige zusätzliche Anlaufstelle der Gemeinde vor Ort.

Jubiläum 2018

Lesenacht 2018

Lesung 2018

Walking Bibliothek 2017

Wussten Sie schon, dass…

…die Kommunion in der Gemeinde St. Johannes der Täufer auch den wiederverheiratet geschiedenen Menschen gereicht wird? Diese Entscheidung haben die Seelsorger getroffen, nachdem der Papst und die Bischöfe die Verantwortung in das Ermessen der jeweiligen Gemeinde gelegt haben.

Wann fangen wir an, unsere Welt zu retten?
Buchempfehlungen aus der Bücherei Mesum

Der Klimawandel geht uns alle an…
…**und jeder kann etwas unternehmen.** Denn es kann ganz einfach sein: plastikfrei leben, nachhaltig leben, CO_2 verringern – mit einfachen Mitteln kann jeder dazu beitragen, die Probleme zu lösen. **Wir haben nur diese eine Welt. Diese Bücher geben Tipps und regen zum Nachdenken an:**

BESSER LEBEN OHNE PLASTIK
Tipps und Rezepte, die zeigen, wie es anders geht
Der perfekte Ratgeber für alle, die von der Plastikflut die Nase voll haben und ein gesundes Leben mit natürlichen Materialien führen wollen. Vom bewussten Einkauf bis hin zum Selbermachen von Produkten, die man ‚plastikfrei' nirgends bekommt.

TRICK 17 – NACHHALTIG LEBEN
222 geniale Lifehacks für eine bessere Welt
In diesem Buch geht es um Nachhaltigkeit, ein Thema, um das niemand mehr herumkommt. Dieser Ratgeber liefert passende Alternativen zu Coffee-to-go-Bechern, Plastiktüten aus dem Supermarkt und vieles mehr.

GLÜCKLICH LEBEN OHNE MÜLL
Reduziere deinen Müll und vereinfache dein Leben
Dieses Buch ist der ultimative Ratgeber für einen neuen Lebensstil, der Stufe für Stufe zeigt, wie man durch das Reduzieren des Mülls sein Leben neu gestaltet und positiv verändert, seine Gesundheit schützt, Geld spart und eine bessere Zukunft für sich, seine Familie und den gesamten Planeten schafft.

UND JETZT RETTEN WIR DIE WELT
Wie du die Veränderung wirst, die du dir wünschst
Den ökologischen Fußabdruck so klein wie möglich zu halten, empfinden immer mehr Menschen als unverzichtbar. Dieses Buch bietet spannende Tipps und viele neue Ideen – angefangen von Ernährung und Wohnen bis zu Reisen in die weite Welt. Der inspirierende Ratgeber beantwortet Fragen, macht Mut und motiviert zum Mitmachen.

Diese Bücher – und vieles mehr – können Sie in der Bücherei Mesum ausleihen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

VIER FÜRS KLIMA
Wie unsere Familie versucht, CO_2 neutral zu leben
Eine Familie will „Umweltschutz" in ihren Alltag integrieren und unternimmt einen Selbstversuch, bei dem sie 12 Monate lang CO_2-neutral leben will. Sie suchen Alternativen, haben mal Erfolg, scheitern aber auch hier und da. Sie lernen aber auch, dass bei diesem Thema auch kleine Schritte wichtig sind. Ein faktenreiches und gleichzeitig sehr unterhaltsames Buch voller amüsanter Anekdoten, das zum Nachdenken und Nachmachen anregt.

DIE BÜCHEREI

St. Johannes Bapt.
48432 Rheine-Mesum

Öffnungszeiten:

Sonntag	10.00 bis 11.30 Uhr
Montag	9.30 bis 10.30 Uhr
Donnerstag	16.00 bis 17.30 Uhr und 19.00 bis 20.00 Uhr

Termin bitte vormerken: 3. November 2019 Buchausstellung im Pfarrheim

Zum Nachdenken…
DAS OZEANBUCH
Über die Bedrohung der Meere
Steigender Meeresspiegel, havarierende Ölplattformen, wachsende Müllstrudel und Überfischung: Die Ozeane sind in Gefahr. „Das Ozeanbuch" liefert ein umfassendes Bild über die Bedrohung dieses gleichermaßen unbekannten wie faszinierenden Lebensraums und macht Zusammenhänge in über 45 Infografiken leicht verständlich.

Für Kinder…
WIR SCHÜTZEN UNSERE UMWELT
Wieso? Weshalb? Warum?
Wir haben nur diese eine Erde und müssen gut auf sie Acht geben. Daher kann man nicht früh genug damit anfangen, Kinder für die Schönheit der Erde und Bedeutung des Umweltschutzes zu sensibilisieren. So begeistert dieses Buch Kinder von 4–7 Jahren für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur.

Mesum	**Das kleine Lager:**	**14. – 28. Juli 2019**
	Das große Lager:	**28. Juli – 11. August 2019**
Hauenhorst	**Das kleine Lager:**	**6. – 9. August 2019**
	Das große Lager:	**9. – 23. August 2019**
Elte	**Zeltlager Elte:**	**11. – 18. August 2019**

Wussten Sie schon, dass…

…die Kirche, also jede Pfarrgemeinde, ab 2021 von einer „Neuregelung der Umsatzbesteuerung“ betroffen ist? Diese Neuregelung hat große Auswirkungen auf unsere Gemeinden und ihr Gemeindeleben. Im Augenblick arbeitet die Zentralrendantur an der Aufstellung, Erfassung und Erarbeitung aller möglichen Bereiche, die eventuell einer Versteuerung im Sinne einer Umsatzsteuer unterliegen.

Kommunionkleiderbörse in Mesum

Seit vielen Jahren findet Anfang November eine Kommunionkleiderbörse im Mesumer Pfarrheim statt.
Einige ehrenamtliche Mütter organisieren die Börse und halten ein großes Angebot an Kommunionkleidern, Anzügen, Hemden, Krawatten, Schuhen und vielem mehr vor. Diese können unter Beratung der erfahrenen Helferinnen anprobiert und zu günstigen Preisen erworben werden.

Die gebrauchten Kleidungsstücke befinden sich in sehr gutem Zustand, da sie meistens nur einmal getragen wurden. Die Auswahl ist in den letzten Jahren immer größer geworden, so dass in der Regel jedes Kind etwas Passendes findet und glücklich die Börse wieder verlässt.
Kommunionkleidung kann zum Verkauf gegen eine Gebühr von 2€ freitags zwischen 17:00 und 19:00 Uhr im Pfarrheim abgegeben werden. Es ist darauf zu achten, dass sich die Kleidung in einem sauberen, einwandfreien Zustand befindet und nicht

schon aus der Mode gekommen ist.
Die Auszahlung und die Rückgabe der nicht verkauften Kleidung erfolgt samstags zwischen 13:30 und 14:00 Uhr.
Zehn Prozent vom Verkaufserlös werden als Spende einbehalten und zu 100% an ein soziales Projekt gespendet, ebenso die 2€ Verkaufsgebühr. Den Ehrenamtlichen ist es wichtig, dass die Spende immer Kindern in der Region zugutekommt. In den vergangenen Jahren gingen die Spenden u.a. an das Projekt „Phoenix“ vom Hospiz Haus Hannah, an den Deutschen Kinderschutzbund in Rheine, an den Bunten Kreis Münsterland, an Donum Vitae und es wurden „Päckchen mit Herz“ zu Weihnachten gepackt.

In diesem Jahr findet die Kommunionkleiderbörse am Samstag, den 9. November 2019 von 9:30 bis 12:00 Uhr im Pfarrheim Mesum statt. Abgabe der zu verkaufenden Kleidung am Freitag, 8. November 2019 von 17:00 bis 19:00 Uhr.

Verreisen ohne Koffer
Ein Angebot des Caritas-Verbandes Rheine

„Verreisen ohne Koffer“ ist eine Stadtranderholung für Senioren – auch geeignet für bewegungseingeschränkte ältere Menschen. Für viele die einmalige Gelegenheit Urlaubsatmosphäre zu erleben. Die Dekanatsaltenkonferenz gestaltet die beiden Ferienwochen. Über 40 ehrenamtliche Helfer und Fahrer sorgen für die täglichen reibungslosen Hin- und Rückfahrten, für eine schmackhafte Verpflegung, sowie die abwechslungsreiche Unterhaltung und die nötigen Ruhepausen.

Inklusiv-Leistungen:
tägliche Hin - und Rückfahrt von zu Hause, Frühstück, Mittagessen, Nachmittagskaffee, Getränke, Unterhaltungsprogramm, Betreuung

Termine:
15. bis 19. Juli 2019 – 5 Tage oder
22. bis 26. Juli 2019 – 5 Tage

Kosten:
110,– Euro / Person

Anmeldung:
Anja Rickert: 05971 862-302 (Caritas Rheine) oder
Kathi Focke: 05975 93870

…die Hostien in der katholischen Kirche glutenhaltig sind? Für an Zöliakie erkrankte Menschen gibt es jedoch auch Hostien, die die glutenfreie Primaweizenstärke enthalten. Jeder Zöliakie-Betroffene kann sich in der Sakristei melden, so dass er auch an der Kommunion teilnehmen kann. Somit ist niemand ausgeschlossen.

Termine der evangelischen Kirchengemeinden

Auch, wenn es der Pfarrbrief der katholischen Kirchengemeinde ist, so leben wir doch in einer guten ökumenischen Gemeinschaft mit unseren Schwestergemeinden der evangelischen Kirchengemeinde Jakobi und der evangelischen Kirchengemeinde Johannes zu Rheine. Zur Gemeinde Jakobi gehören die Ortsteile Hauenhorst und Mesum, Elte gehört zu der Johannesgemeinde. Nicht das, was uns trennt, sondern das, was uns verbindet, soll zum Ausdruck kommen in der Ökumene. Dazu gehört es auch, dass wir uns gegenseitig einladen und ins Gespräch kommen. Es wäre schade, wenn dies nur auf der Ebene der Hauptamtlichen geschehen würde. Daher möchten wir auf die beiden Schwestergemeinden auch in unseren Pfarrbrief aufmerksam machen.

Evangelische Kirchengemeinde JAKOBI

15. September 2019 · 17.00 Uhr
Feierma(h)l Gottesdienst in der Samariter-Kirche mit Begrüßung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit anschließendem gemeinsamen Abendessen (Mitbringbuffet)

06. Oktober 2019 · 11.00 Uhr
Familiengottesdienst zum Erntedank in der Jakobi-Kirche mit anschließendem Mittagessen

27. Oktober 2019 · 10.00 Uhr
Gottesdienst vom Frauentreff für alle in der Samariter-Kirche mit anschließendem Kirchcafé

24. November 2019
Gottesdienst in der Samariter-Kirche zum Ewigkeitssonntag mit Totengedenken mit anschließendem Kirchcafé

07. September 2019 · 10.00 Uhr
Ev. Gottesdienst in der St. Ludgeruskirche in Elte (mit Heiligem Abendmahl)

20. November 2019 · 14.30 Uhr
Buß- und Bettagsgottesdienst mit Abendmahl für Senioren im Gemeindehaus, Sternstraße 5 in Rheine, mit anschließendem Kaffeetrinken

11. Dezember 2019 · 14.30 Uhr
Seniorenadventsfeier (ab 70 Jahre) im Gemeindehaus, Sternstraße 5 in Rheine (mit Anmeldung im Gemeindebüro unter 05971 98950)

24. Dezember 2019 · 14.30 Uhr
Ev. Familienvesper an Heiligabend in der St. Ludgeruskirche in Elte

Flohmarkt in Mesum

Buntes Treiben auf dem Flohmarkt. Dieser wird ebenfalls jährlich seit mittlerweile 10 Jahren auf dem Gelände der Alexander von Humboldt Sekundarschule (ehemalige Don Bosco Schule) vom Yendi-Partnerschaftskomitee organisiert und durchgeführt. Mit den Einnahmen aus Standgebühren und eigenem Verkauf werden Aktionen und Projekte in der Partnergemeinde unterstützt. Momentan ist vor allem die Verfügbarkeit von Wasser ein großes Problem im Norden Ghanas. Wie in den vergangenen Jahren setzt die Regenzeit auch in diesem Jahr spät ein. Deshalb möchte das Yendi-Partnerschaftskomitee – auch auf Bitten der Ghanaischen Partner – das Wasserprojekt vorrangig unterstützen. Dabei geht es um den Bau von tieferen Brunnen und einer Trinkwasser-Abfüllanlage. So sollen die Menschen in Yendi und den zur Gemeinde gehörenden umliegenden Dörfern auch in der Trockenzeit mit Wasser versorgt werden.

PILGERN. – Schritte zum Frieden
Veranstaltung des kfd-Diözesanverbandes Münster

Zum Frauenpilgertag zum Thema herrlich.weiblich.PILGERN.„Schritte zum Frieden“ möchte auch die kfd Elte am Thema des Katholikentages „Frieden“ dranbleiben. Die Frauenpilgertour findet am **21. September 2019** statt. Treffen ist um **8.30 Uhr** auf dem Dorfplatz in Elte. Von dort geht es in Fahrgemeinschaften nach Brochterbeck. Von dort startet die Pilgergruppe um 10.00 Uhr zu Fuß Richtung Tecklenburg zur Freilichtbühne. Die Strecke beträgt 5,5 km. Um 12.00 Uhr beginnt an der Freilichtbühne das Programm des Diözesanverbandes Münster e.V.: Nach der Begrüßung findet ein Mitbring-Picknick statt. Um 15.00 Uhr Einstimmung auf den Gottesdienst, um 15.30 Uhr experimenteller Friedensgottesdienst, anschließend Abreise.
Die Kosten belaufen sich auf 5 Euro pro Person. Anmeldungen für dieses Angebot bitte bis zum 26. Juni bei Agnes Diephaus, Telefon 05975 955672.

Bericht der kfd Elte

Liebe kfd-Frauen, liebe Gemeinde,

diesen Pfarrbrief nimmt das Team der kfd-Elte gerne als Möglichkeit an, unsere Arbeit innerhalb des Verbandes einmal vorzustellen. Feste Termine im Jahr sind der Weltgebetstag (Termin Überregional), die Rad-Stern-Fahrt/Wallfahrt mit Wortgottesdienst (kfd‘en Rheine Süd/Termin Regional) und die Allerseelenwallfahrt nach Telgte (Gemeinde St. Johannes der Täufer (Elte-Mesum-Hauenhorst). Diese Termine werden von ORGA-Teams bzw. reihum von den unterschiedlichen kfd’en organisiert. Außerdem bieten wir u. a. einmal im Jahr einen Einkehrtag z. B. im Gertrudenstift Rheine an, jeden 2. Donnerstag im Monat gibt es einen Seniorennachmittag im Gemeindezentrum mit Kaffee, Kuchen und div. Angeboten. Einmal im Jahr gibt es einen Seniorenkarneval und eine Adventsfeier. Diese Veranstaltungen bereitet ein ORGA-Team der kfd-Elte vor. Außerdem werden im Jahr 3 Radtouren (nachmittags) mit diversen Zielen von einem ORGA-Team organisiert. Ein weiterer Termin im Jahr, meistens vor den Ferien ist das „Dankeschön“ für alle ORGA-Teams und Mitarbeiterinnen, die sich in der kfd-Elte einbringen. Das Dankeschön wird vom Team vorbereitet. Drumherum soll es natürlich Veranstaltungen geben, die alle kfd-Mitglieder interessieren. Aufgrund der Terminflut heutzutage reichen da 2-3 Veranstaltungen im Jahr auf jeden Fall aus. Damit beginnt die eigentliche Team-Arbeit. Das Schwierige daran ist es Angebote zu finden, welche die Mitglieder und andere ansprechen. Den richtigen Tag und die richtige Uhrzeit zu finden. Es wäre schön, wenn wir neue Mitglieder/Teammitglieder gewinnen könnten, die gute Ideen haben. Teammitglieder werden für 4 Jahre gewählt. Beisitzer im Team können innerhalb der 4-Jahres-Frist wechseln. Bisher konnten wir noch keine(n) Frau/Mann finden, die/der bereit ist, sich um die Mitgliederverwaltung zu kümmern. Wir könnten uns auch vorstellen, dass es eine externe Person übernimmt, die grundsätzlich beim Team nicht mitarbeitet oder mitarbeiten kann. Vielleicht hat sich das ja bis zum Erscheinen des Pfarrbriefes schon geändert. Trotzdem bitten wir jeden, der sich für ein bestimmtes Amt oder weitere Informationen interessiert, sich bei den Teammitgliedern zu melden.
Unsere Kontaktdaten findet ihr im Schaukasten am Gemeindezentrum und bei Homann. Es wäre so schön, wenn wir die kfd-Elte aufrechterhalten könnten. Bringt euch ins Vereinsleben der kfd in Elte ein. Mit jedem neuen Mitglied werden wir stärker, vielseitiger und interessanter für weitere Frauen.

Das Team der kfd-Elte

TAG DER EHEJUBILÄEN

Samstag, 7. September 2019
St.-Paulus-Dom Münster

Liebe Ehepaare im Bistum Münster, in diesem Jahr feiern Sie ein Ehejubiläum.
Das ist ein guter Anlass, innezuhalten und zu danken. Vielleicht gab es in Ihrer Ehe nicht nur gute Zeiten, sondern auch solche, in denen Ihnen nicht zum Feiern zu Mute war, in denen Sie die Zweisamkeit eher als Last empfunden haben. Trotzdem haben Sie sich über viele Jahre gegenseitg angenommen, haben sich weiter auf den Weg gemacht und sind Ihrem gegenseitgen Versprechen treu geblieben. Diese gemeinsame Zeit ist ein einzigartiges Geschenk, das Sie sich gegenseitg gemacht haben, und es ist ein Geschenk Gottes. Gott hat Ihnen Kraft und Zuversicht für Ihren gemeinsamen Lebensweg gegeben und will das auch künftig tun.
Gemeinsam mit anderen Jubelpaaren können Sie Ihrem Jubiläum auf besondere Weise Tiefe und Heiterkeit verleihen und Gott für das Geschenk Ihrer Ehe danken. Deshalb lade ich Sie herzlich zum Tag der Ehejubiläen nach Münster ein.
Ihr Dr. Felix Genn, Bischof von Münster

Anmeldungen und weitere Informationen
Bischöfliches Generalvikariat Münster
Telefon: 0251 495-553 (nur vorm.)
E-Mail: familien@bistum-muenster.de

Ablauf des Tages der Ehejubiläen in 2019

11.00 Uhr *Eucharistiefeier im St.-Paulus-Dom*
mit Bischof Dr. Felix Genn, Einzelsegnung der Paare
12.30 Uhr *Mittagimbiss*
14.00 Uhr Parallelprogramm am Nachmittag
- *Gott zur Ehre* – Domführung
- *So ein Kuss kommt von allein* – Ein bunter Strauß von Liebesliedern, Chorkonzert
- *Frauen sind genial, Männer neugierig* – Aufmunterndes und Hintergründiges für Frauen und Männer in Partnerschaft, Vortrag
- *Es ist was es ist, sagt die Liebe* – Geschichten, nachdenkliche Texte und Gebete mit Musikbegleitung

15.30 Uhr *Kaffeetrinken*
16.15 Uhr *Abschlussandacht und Segen im St.-Paulus-Dom*

KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

ICH BIN MIT EUCH ALLE TAGE (MT 28,20)

Ein Begegnungstag für Hinterbliebene

Samstag, 21. September 2019
St.-Paulus-Dom Münster

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,
der Tod des geliebten Partners kann das Leben auf den Kopf stellen. Trauer, Schmerz, Einsamkeit und Unverständnis drohen, alle Hoffnung zu überlagern.
In dieser Zeit der Trauer ist es wohltuend, Menschen zu begegnen, die das gleiche Schicksal teilen. Die Kirche ist Gemeinschaft der Lebenden und Verstorbenen, die der Botschaft des Auferstandenen traut.
Alle Menschen, deren Partner verstorben ist, lade ich zu einem gemeinsamen Tag nach Münster ein. An diesem Tag sollen Ihre Trauer und das Erinnern an die Zeit mit Ihrem Partner einen besonderen Raum haben. Bringen Sie Ihre Gedanken und Gefühle vor Gott und lassen Sie sich in der persönlichen Segnung Gottes Weggeleit und Hoffnung zusprechen. „Ich bin mit Euch alle Tage Eures Lebens“ ist eine Einladung, dem Leben zu trauen und sich von Gottes Liebe tragen zu lassen.
Mit herzlichen Grüßen
Ihr Dr. Felix Genn, Bischof von Münster

Weitere Informationen
Bischöfliches Generalvikariat Münster
Frau Korste
Rosenstraße 16, 48143 Münster
Telefon: 0251 495-567
E-Mail: begegnungstag@bistum-muenster.de

Samstag, 21. September 2019

11.00 Uhr *Eucharistiefeier im St.-Paulus-Dom Münster*
mit Bischof Dr. Felix Genn, anschließend Einzelsegnung
12.30 Uhr *Mittagimbiss* im Institut für Diakonat und pastorale Dienste/Liudgerhaus, Überwasserkirchplatz, Münster
14.00 Uhr Parallelprogramm am Nachmttag
- *Er legt mir ein neues Lied in den Mund* – Singen tröstet und füllt die Stille
- *Das Herz steinschwer* – Über Trauer ins Gespräch kommen
- *Trauer mitten im Leben* – Was uns hilft, den Alltag zu bewältigen – Gesprächsangebot für Berufstätige
- *Begegnungsraum Gott und Mensch* – Domführung
- *Du trägst uns auch in dunklen Stunden* – Orgelkonzert mit meditaiven Texten

15.30 Uhr *Kaffeetrinken*
im Institut für Diakonat und pastorale Dienste/Liudgerhaus
16.15 Uhr *Abschlussandacht im Dom*

KATHOLISCHE KIRCHE
BISTUM MÜNSTER

Wallfahrt Altenrheine – Telgte am 7./8. September 2019

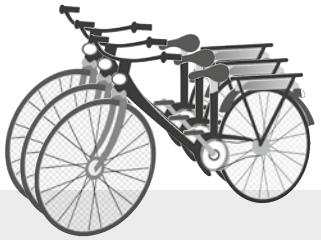
„Herr, wohin wollen wir gehen?“ – dieses Wallfahrtsthema steht in diesem Jahr im Mittelpunkt des Wallfahrtsgeschehens. Als Gemeinde Jesu sind wir als pilgerndes Gottesvolk unterwegs. Dieses wird auf der Wallfahrt leibhaftig erlebt. Sie ist sicher eine gute Form, seinem eigenen Glauben Ausdruck und Gesicht zu verleihen und in Gemeinschaft mit Glaubenden unterwegs zu sein. Die Organisation ist wie folgt:

Fußwallfahrt

Samstag, 07.09. 3.00 Uhr ab Kirche Hauenhorst (f. d. Hauenhorster)
4.20 Uhr ab Mesum, Kreisverkehr (f. d. Mesumer)
5.00 Uhr ab Elte, Dorfplatz
8.05 Uhr ab Saerbeck
11.00 Uhr ab Greven-Schmedehausen, Landskrone
13.30 Uhr ab Westbevern-Vadrup
15.00 Uhr Ankunft Telgte (Marien-Vesper in der Kirche) anschl. Kreuzweg
16.30 Uhr Beichtgelegenheit
17.00 Uhr Pilgermesse in der Telgter Kirche

Sonntag, 08.09. 7.30 Uhr Morgengebet mit Abschiedsandacht in der Kirche
11.40 Uhr ab Greven-Schmedehausen, Landskrone
14.30 Uhr ab Saerbeck
17.05 Uhr an Elte mit Abschluss-Segen
für Mesum ca. 17.45 Uhr Abschlussgebet in der Alten Kirche
für Hauenhorst ca. 17.45 Uhr ab Elte
19.00 Uhr Schranke Deupmann
19.30 Uhr Ankunft Kirche Hauenhorst mit Abschlussgebet

Wem es nicht möglich ist, die ganze Fußwallfahrt mitzumachen, kann auch nur ein „Stück“ des Weges mitgehen. Es ist durchaus sinnvoll, sich z.B. in Saerbeck oder an einer anderen Station der Wallfahrt anzuschließen. Auch das verdient jede Anerkennung.



Radwallfahrt (ab Mesumer Kirche)

Samstag, 07.09. 7.00 Uhr Treffen an der Kirche
11.45 Uhr Hl. Pilgermesse in der Kirche in Telgte
14.00 Uhr Kreuzwegmeditation
15.00 Uhr Empfang der Fußpilger (anschl. Rückfahrt)
19.00 Uhr Ankunft in Mesum – Abschlussgebet in der Kirche

Buswallfahrt – Samstag, 07.09.2019 (ab Mesumer Kirche)

12.15 Uhr ab Haltestelle Hauptstraße, Hauenhorst
12.18 Uhr ab Haltestelle Eichendorffstraße, Hauenhorst
12.25 Uhr ab Haltestelle Niemeyer-Mersch, Mesum
12.30 Uhr ab Kirche, Mesum
13.30 Uhr Anschluss an die Fußwallfahrt in Westbevern, der Bus fährt weiter nach Telgte
Nach der Pilgermesse Rückfahrt
Buspilger können sich dem Kreuzweg der Radwallfahrer um 14 Uhr anschließen.

Anmeldung für die Buswallfahrer:
Anmeldetermin ist am Montag, den 02.09.2019 in der Zeit von 10 bis 11 Uhr im Pfarrheim Mesum. Der Fahrpreis beträgt Hin- und Rückfahrt 12 € und ist bei der Anmeldung zu entrichten (ggf. auch telefonisch möglich bei B. Overmeier, Telefon 05975 1223). Es besteht auch die Möglichkeit mit dem Bus nur zurückzufahren. Die einfache Rückfahrt kostet 6 € und kann im Bus entrichtet werden.

VERBUND
der Kindertageseinrichtungen
St. Johannes der Täufer - Rheine

Bau der dritten Gruppe in St. Ludgerus-Elte

Der Bau der dritten Gruppe für Kinder im Alter von 3 bis 6 Lebensjahren an der Kindertageseinrichtung St. Ludgerus in Elte geht zügig voran. Die Rohbauten wie „Gruppenraum, Gruppennebenraum, Sanitär, Küche und Personalraum“ wurden rechtzeitig nach Bauzeitenplan abgeschlossen. Derzeit läuft der Innenausbau auf Hochtouren und die Räume gewinnen immer mehr an Gestalt.
Die neue Gruppe des Gruppentyp III bietet ab dem 01.08.2019 bis zu 25 zusätzliche Plätze für Kinder im Alter von 3 bis 6 Lebensjahren.

Die Fertigstellung des Anbaus ist zum 31.07.2019 geplant, so dass diese am 01. August in Betrieb genommen werden kann.

Neues aus dem KiTa-Verbund

Tag der offenen Tür

Der Tag der offenen Tür in unseren Kitas findet in diesem Jahr am Sonntag, 03.11.2019 statt. In diesem Jahr gibt es eine Neuerung. Um den Eltern die Möglichkeit zu geben, in Ruhe eine Einrichtung kennenzulernen, bieten wir den TOT am Vor- und Nachmittag an:

10.00 – 12.00 Uhr
Kita St. Mariä Heimsuchung/Hauenhorst
Kita St. Josef/Mesum

15.00 – 17.00 Uhr
Kita St. Marien/Mesum
Kita St. Ludgerus/Elte

Anmeldetage 2019/2020

Die Anmeldetage für die Kindertageseinrichtungen der Pfarrei St. Johannes der Täufer sind in diesem Jahr:

Dienstag, 12.11.2019 und
Mittwoch, 13.11.2019
jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr
im Pfarrheim Mesum, Klosterhook 8

Wussten Sie schon, dass…

…jeder das Sakrament der Krankensalbung mehrmals empfangen kann? Früher wurde es die „Letzte Ölung“ genannt. Zum einen, weil es das letzte Sakrament war, das mit einem Heiligen Öl gespendet und zum anderen, weil es meistens nur direkt vor dem Tod gespendet wurde.

Dadurch entwickelte sich eine falsche Vorstellung. Das Sakrament der Krankensalbung soll Trost und Kraft spenden. Jede und jeder, der in einer bedrängenden Situation körperlicher und seelischer Art ist, kann dieses Sakrament in Anspruch nehmen. Zur Zeit kann dieses Sakrament nur durch Priester gespendet werden. In St. Johannes soll dieses Sakrament zukünftig nicht nur an Alten – und Krankentagen gespendet werden.
Nach den Gottesdiensten am Samstag 26.10. und am Sonntag, 27.10. bieten wir an, dieses Sakrament zu empfangen.

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS

Besinnungstage der kfd · 11. – 15. Mai 2019

Vom 11. bis 15. Mai waren 13 Frauen der kfd aus Hauenhorst und eine aus Elte mit unserer Pastoralreferentin Irene Kaiser auf Wangerooge. Manche Teilnehmerinnen waren schon über 30 mal dabei, ich selbst zum vierten Mal. Wir wohnten im Haus Meeresstern, in dem wir hervorragend untergebracht und verpflegt wurden. In diesem Jahr war unser Thema: Jesus heilt. Verschiedene Heilungsgeschichten begleiteten uns durch die Zeit auf der Insel. In Lesungen, Bibliologen, Meditationen, Bildern und vielen Gesprächen lernten wir die Texte besser und neu kennen und verstehen. Aufgelockert wurde das Thema durch meditative Tänze. Dabei schaffte es Irene mit viel Geduld, unsere tief verborgenen tänzerischen Begabungen hervorzulocken, so dass wir viel Freude am Tanzen hatten. Ohne den abendlichen Segenstanz hätten wir kaum einschlafen können. Jeder Tag begann mit dem Morgengruß am Strand. Ohne ihn hätte das reichhaltige Frühstück anschließend bestimmt nicht so gut geschmeckt. Natürlich gab es auch Ruhephasen, Spaziergänge und etwas Zeit zum Bummeln durch die kleinen Inselgeschäfte. Auch die Teilnahme an den Gottesdiensten in der Inselkirche direkt gegenüber vom Haus Meeresstern waren sehr bereichernd für uns. Selbstverständlich kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz: So saßen wir abends nach getaner „Arbeit“ bei einem Glas Wasser, Wein oder Bier gemütlich zusammmen. Sie können sich vorstellen, dass dabei keine Langeweile aufkam. Diese Besinnungstage auf Wangerooge bedeuten uns allen sehr viel: einmal herauszukommen aus dem alltäglichen Trott, frei zu sein von häuslichen Pflichten und sich einmal neu und besonders auf seinen Glauben, auf das Evangelium und seine Bedeutung für das eigene Leben zu besinnen. Es lohnt sich wirklich, einmal mitzufahren. Ich möchte diese Tage nicht mehr missen!

Anne Hagemeyer

Vorschau

Für 2020 sind schon die Tage vom 16. bis 20. Mai für uns reserviert. Einige der Stammteilnehmerinnen können aus Altersgründen nicht mehr mitfahren, so dass neue – natürlich auch aus Mesum oder Elte – dazu kommen können. Für nähere Informationen und Anmeldungen stehe ich gerne zur Verfügung:
Anne Hagemeyer, Hessenweg 97
Telefon: 05971 10932
E-Mail: ashagemeyer@gmx.de

DSGVO und KDG

Was ist das? Warum brauchen wir das? Diese Fragen sind berechtigt und auch nachvollziehbar. Niemand von uns möchte, dass seine personenbezogenen Daten für alle zugänglich sind und mit diesen Daten Geschäfte gemacht werden oder gar missbraucht werden. Die Datenschutz-Grundverordnung hat dies auf politischem Wege geregelt. Da wir den Pfarrbrief nicht nur drucken, sondern ihn auch auf unsere Homepage stellen, ist es uns nicht mehr möglich alle Daten zu veröffentlichen. Ein Grund dafür liegt in der EU-Bestimmung zum Thema Datenschutz. Es ist die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Sie ist eine Verordnung der Europäischen Union, mit der die Regeln zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch private Unternehmen und öffentliche Stellen EU-weit vereinheitlicht werden.
Neben dieser Datenschutz-Grundverordnung gibt es auch noch das Katholische Datenschutzgesetz (KDG). Dieses Gesetz gilt in besonderer Weise auch für uns als Pfarrgemeinde. Das KDG ist in vielen Bereichen auf den ersten Blick einfacher umzusetzen. Jedoch geht es dort weitestgehend um kirchliche Belange. Da wir jedoch auch im weltlichen Bereich veröffentlichen und mit Daten umgehen, muss es eine oftmals übergreifende Entscheidung geben.
Die Umsetzung der beiden Datenschutzbestimmungen ist für uns als Pfarrgemeinde nicht ganz leicht. So mussten und müssen auch zukünftig Entscheidungen gefällt werden, die den Umgang mit personenbezogenen Daten neu regeln. Um allen Ansprüchen gerecht zu werden, muss jedoch immer das Ganze in den Blick genommen werden. Verstöße gegen die beiden Verordnungen können auch juristische Konsequenzen nach sich ziehen. Diese möglichen juristischen Streitigkeiten wollen wir durch neue Regelungen vermeiden. Dabei ist uns bewusst, dass dies große Nachteile mit sich bringt, ganz besonders im ehrenamtlichen Engagement und schmerzhafte Abschiede von lieben Gewohnheiten bedeutet. Wir bitten um Verständnis für diese neuen Wege, die sicherlich noch immer wieder neu bedacht und verändert werden können.

ISK – Institutionelles Schutzkonzept

Was ist denn das schon wieder? Ein Institutionelles Schutzkonzept? Wofür? Das ISK regelt den Umgang der Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer in Bezug auf das Thema der sexualisierten Gewalt und dem Missbrauch Schutzbefohlener in jeglicher Form. Gerade jetzt in der Zeit, in der die Kirche durch zahlreiche, beschämende und nicht hinnehmbare Missbrauchsfälle erschüttert wird, muss eine Null-Toleranz-Linie gefunden werden. In keiner Form dürfen ein Missbrauch und die Verletzung der menschlichen Würde eines Schutzbefohlenen geduldet, und noch schlimmer, sogar vertuscht werden. Das Bistum Münster hat es jeder Pfarrgemeinde zur Auflage gemacht, dass dieses Konzept erstellt und vorgelegt wird.
Eine Gruppe von Frauen und Männern aus der gesamten Gemeinde arbeiten an diesem Konzept. Neben der wichtigen Frage, welche Personen Schutzbefohlene sind, geht es bei der Erstellung des Schutzkonzeptes auch darum, wie wir in eintretenden Fällen mit diesem Thema umgehen. Schutzbefohlene sind in unseren Augen nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern alle, die auf die Hilfe anderer mit angewiesen sind und die sich anderen Menschen in besonderer Weise anvertrauen. Es sind die Menschen deren Beziehung und Umgang miteinander durch eine Art von „Abhängigkeit“ geprägt ist. Im Rahmen der Erstellung haben sich die Mitglieder der Projektgruppe mit dieser Thematik auseinandergesetzt, eine Risikoanalyse vorgenommen, mit den Gruppen gesprochen und sich Meinungen eingeholt und werden die Ergebnisse nun verschriftlichen. Nach der Verschriftlichung wird dieses Konzept durch den Pfarreirat und dem Kirchenvorstand in Kraft gesetzt. In der Gemeinde wird es dann allen, in den unterschiedlichsten Formen, zugänglich gemacht. Im Advents- und Weihnachtspfarrbrief werden wir das Konzept genauer vorstellen.

Dieser Pfarrbrief – der JOHANNESBRIEF – hat hier und jetzt Premiere:
Es ist der erste Pfarrbrief, der zum Patronatsfest der Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer zum 24. Juni 2019 erscheint.
Zukünftig wird zu Ostern eine Grußkarte mit den Gottesdiensten in der Karwoche und am Osterfest verteilt werden. Die Pfarrbriefe erscheinen dann jeweils zur Jahresmitte und zum Advent. Die Gründe hierfür wurden in dieser Ausgabe erläutert.
Diese bietet auch einen geänderten Raum für die Themen dieser Ausgabe. Wir haben sie gefüllt mit Ereignissen und Neuerungen aus der gesamten Pfarrgemeinde sowie wichtigen Informationen und auch Terminen. Wir hoffen, dass der neue Pfarrbrief bei Ihnen ankommt.
Auch den Redaktionsschluss für die jeweiligen Ausgaben können Sie sich demnächst gut einprägen. Es ist in jedem Jahr das gleiche Datum:

Für den Pfarrbrief zu Advent & Weihnachten: 03. Oktober (Tag d. dt. Einheit)
Für den Johannesbrief: 01. Mai (Tag der Arbeit, Maifeiertag)

Für Anregungen und offene, konstruktive Kritik ist das Redaktionsteam immer dankbar. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Blättern und Lesen und freuen uns auf die nächste Ausgabe.
Das Redaktionsteam

Impressum

Herausgegeber:	Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer Rheine Rheiner Straße 13, 48432 Rheine Telefon: 05975 92900, Fax: 929010
E-Mail:	stjohannes-rheine@bistum-muenster.de
Internet:	https://johannes-der-taeufer-rheine.de
Verantwortlich:	Pfarrer Thomas Hüwe
Redaktion:	Gertrud Helming, Barbara Overmeier, Monika Schnellenberg, Claudia Schierloh, Monika Pohlkamp, Ingrid Rennemeier
Druck:	Lammert Druck GmbH, Hörstel-Riesenbeck
Auflage:	6.100 Stck.
Ausgabe:	14. Ausgabe · Patronatsfest 2019

Der nächste Pfarrbrief wird zum **30. November 2019** erscheinen.
Redaktionsschluss für den Weihnachtspfarrbrief ist der 3. Oktober 2019.
Für Anregungen und offene Kritik ist das Redaktionsteam dankbar.

Bilder und Copyright: S. 16: Franz Greiwe – **S. 16:** www.pixabay.com – annca,
S. 34: www.pixabay.com – OpenClipart-Vectors, alle weiteren Bilder: Eigenbestand

Ökumenisches Donnerstags-Café in Mesum

Das Team des ökumenischen Cafés lädt jeden Donnerstag ins Mesumer Pfarrheim ein. Es werden selbstgebackene Kuchen sowie fair gehandelter Kaffee angeboten. Der Erlös wird gemeinnützigen Projekten zur Verfügung gestellt.

Öffnungszeiten des Cafés:
Donnerstag
von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Klön-Café in Elte

Das Team des Klön-Cafés im Gemeindezentrum Elte lädt an jedem letzten Mittwoch im Monat – außer Juli und Dezember – zu selbstgebackenem Kuchen und fair gehandeltem Kaffee ein. Der Erlös wird gemeinnützigen Projekten zur Verfügung gestellt.

Öffnungszeiten des Cafés:
an jedem letzten Mittwoch im Monat
von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Wussten Sie schon, dass …

… die Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer an einem Immobilienkonzept arbeitet? Dieses Konzept ist notwendig, um die Pfarrei für die Zukunft zu stärken. Nach einer Vorgabe des Bistums stehen jeder Pfarrgemeinde eine bestimmte Zahl von m² umbauter Raumfläche zur Verfügung. Leider muss unsere Pfarrgemeinde eine hohe Quadratmeterzahl abbauen und somit Räume umwidmen und aufgeben. U.a. sind der Verkauf des Pfarrhauses in Hauenhorst und eine Umwidmung von Räumen im Pfarrheim Mesum erste Schritte.

Datum	Uhrzeit	Aktion	Veranstaltungsort
30.06.2019	9.30 Uhr	Partnerschaftssonntag und Patronatsfest	St. Mariä Heimsuchung
30.06.2019	17.00 Uhr	Kindermusical	Pfarrkirche Mesum
05.–07.07.2019		Fahrt der Kfd Elte/ Mesum und Hauenhorst nach Essen	
07.07.2019	15.30 Uhr	Tauferinnerungs-gottesdienst	St. Ludgerus, Elte
14.–28.07.2019		Kleines Zeltlager, Mesum	
15.–19.07.2019		Verreisen ohne Koffer	Pfarrheim Mesum
22.–26.07.2019		Verreisen ohne Koffer	Pfarrheim Mesum
28.07.–11.08. 2019		Großes Zeltlager, Mesum	
06.–09.08.2019		Kleines Zeltlager, Hauenhorst	
15.08.2019		Kräuterweihe	Alte Kirche, Mesum
09.–23.08.2019		Großes Zeltlager, Hauenhorst	
11.–18.08.2019		Zeltlager Elte	
07.09.2019	s. Seite 48	Tag der Ehejubiläen	Paulus Dom Münster
07.–08.09.2019		Altenrheiner Wallfahrt Telgte	
15.09.2019	17.00 Uhr	Orgelkonzert – Band „Strauhspier“	St. Ludgerus, Elte
16.–20.09.2019		5-Tage-Fahrt Kolping Elte (Schwerin und Wismar)	
19.09.2019	15.00 Uhr	Tag der Krankensalbung	Gemeindezentrum Elte
21.09.2019	s. Seite 49	Begegnungstag für Hinterbliebene	Paulus Dom Münster
21.09.2019	10.00 Uhr	Pilgertour von Brochter-beck nach Tecklenburg zur Freilichtbühne	s. Seite 46

Terminübersicht für die Pfarrgemeinde St. Johannes der Täufer Rheine 2019

TERMINE

Datum	Uhrzeit	Aktion	Veranstaltungsort
03.10.2019		Redaktionsschluss Weihnachtspfarrbrief	
06.10.2019	9.30 Uhr	Erntedankfeier	Hauenhorst
09.10.2019	19.00 Uhr	Kinotalk	Mesum
11.10.2019		Doppelkopfturnier Kolping Elte	Gemeindezentrum Elte
19.10.2019		Alteisensammlung Kolping Hauenhorst	
02.–03.11.2019		Buchausstellung	Mesum
03.11.2019	s. Seite 53	Tag der offenen Tür der Kitas	s. www.kitaverbund-rheine.de
04.11.2019		Allerseelen Wallfahrt Telgte	Elte
09.11.2019	s. Seite 43	Kommunionkleiderbörse	Pfarrheim Mesum
10.11.2019	17.00 Uhr	Orgelkonzert – Musikalische Lesung	St. Ludgerus, Elte
12.–13.11.2019		Anmeldung Kitas	Pfarrheim Mesum
16.11.2019	16.30 Uhr	Volkstrauertag Gedenkfeier	Mesum
16.11.2019	17.30 Uhr	Volkstrauertag Gedenkfeier	Elte
17.11.2019	9.30 Uhr	Volkstrauertag Gedenkfeier	Hauenhorst
30.11.–01.12.2019		Missionsbasar	Pfarrheim Mesum
30.11.–01.12.2019		Missionsbasar, Stand zum Projekt des Pfarreirates zum Thema „Laudato si“	Mesum
14.–15.12.2019		Weihnachtsbaummarkt	Elte
29.12.2019	17.00 Uhr	Orgelkonzert – Weihnachtskonzert Blockflötenspiel Kreis Herz Jesu	St. Ludgerus, Elte
18.01.2020		Firmung	Pfarrkirche Mesum

Titelseite	1
Vorwort von Pfarrer Thomas Hüwe	3 - 4
Bericht aus dem Pfarreirat	5 - 7
Wussten Sie schon...?	7
Projekte des Pfarreirates: Laudato si	8 - 10
Grüße aus Slavonski Brod, Kroatien	11
Rückblick: Valentinstag 2019	12
Rückblick: (R)auszeit für die Seele	13
Reisen nach Ghana und Yendi, Fastenessen 2019	14 - 15
Osterkrone	16 - 17
Osternacht in Hauenhorst	18
Meditatives	19
Firmung 2019/2020	20 - 21
Wussten Sie schon...?	20
Rückblick: Erstkommunion 2019	22 -23
Gottesdienstordnung	24
Veränderungen auf den Friedhöfen	24 - 25
Infos zur Orgel in Elte	26 - 27
Jubiläum 50 Jahre Kita St. Josef	28 - 29
Gelungenes Frühstück: Bericht kfd Mesum	30
Kontaktdaten Pfarrbüros	31
Übersicht über die regelmäßigen Gottesdienste	32
Kontaktdaten der SeelsorgerInnen	33
Einladung zur Kinderkirche · Familiengottesdienst	34
Kinder-Mini-Musical	35
Taufinformationen und -termine	36 - 37
Wussten Sie schon...?	37

Bericht Bücherei Elte	38 - 39
Wussten Sie schon...?	38 - 39
Bericht Bücherei Mesum	40 - 41
Zeltlagertermine	42
Wussten Sie schon...?	42
Kommunionkleiderbörse in Mesum	43
Verreisen ohne Koffer	44
Wussten Sie schon...?	44
Termine der evangelischen Kirchengemeinde	45
Flohmarkt in Mesum	46
Bericht kfd Elte	47
Tag der Ehejubiläen im St. Paulus Dom in Münster	48
Begegnungstag für Hinterbliebene im St. Paulus Dom in Münster	49
Altenrheiner Wallfahrt nach Telgte	50 - 51
Bericht aus dem Kita-Verbund	52 - 53
Wussten Sie schon...?	52 - 53
Bericht der kfd Hauenhorst	54 - 55
Informationen und Erklärungen zu DSGVO und KDG	56
Informationen und Erklärungen zum Institutionellen Schutzkonzept	57
Grußwort vom Redaktionsteam · Impressum	58
Gemeinnützige Cafés in Mesum und Elte	59
Wussten Sie schon...?	59
Termine	60 - 61
Inhaltsverzeichnis	62 - 63
Abschlussblatt	64

St. Johannes der Täufer in Rheine

Pfarrkirche St. Johannes Bapt. · Mesum
Gemeindekirche Mariä Heimsuchung · Hauenhorst
Gemeindekirche St. Ludgerus · Elte

14. Ausgabe · JOHANNESBRIEF